

12. APRIL 2023

WOCHENBLATT
SI/AUFLAGE 15
GESAMTAUFLAGE 33.855
SCHUTZGEBÜHR 87.423
1,20 €

INHALT:

Meteorologe Sven Plöger spricht über Klimawandel Seite 6
Ärzte und Betroffene in der Diskussion zur Sterbehilfe Seite 7
Dramatisches Baumsterben im Öhninger Wald Seite 9
Demokratischer Aufstand jährt sich zum 175. Mal Seite 13
Die jobDAYS sind aus dem Corona-Schlaf erwacht Seite 13

STANDPUNKT



Ende einer Ära

Machen wir uns nichts vor: Die Zeit der Einfamilienhäuser neigt sich dem Ende entgegen. Nicht nur, dass durch steigende Kosten und mangelnde Ressourcen das Häusle-Bauen fast schon zum finanziellen Selbstmord ausartet. Es ist auch angesichts von fehlendem Wohnraum ein Stück weit Egoismus, wenn auf einem Bauplatz Lebensraum für eine drei- bis vierköpfige Familie geschaffen wird, anstatt ein mehrgeschossiger Bau, in dem gleich mehrere solcher Familien unterkommen können. Von sozialem Wohnraum ganz zu schweigen. Was wäre denn die Alternative? Baugebiete, in denen zwar weiterhin schön ein Häuschen neben dem anderen steht, die dann aber entweder mehr Fläche verbrauchen oder weniger Menschen ein Zuhause bieten? Kommunen sind gut beraten, hier klare Kante zu zeigen – auch gegenüber Nachbarn, die keinen mehrgeschossigen Bau neben dem eigenen schmücken Haus haben möchten.

Tobias Lange
t.lange@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

Das Modell Einfamilienhaus auf dem Prüfstand

Der Traum vom Eigenheim: Vor nicht allzu langer Zeit wurde er von vielen Menschen geteilt. Der Gedanke war, ein Leben lang in den eigenen vier Wänden zu verbringen, die Kinder dort aufwachsen zu lassen und ihnen dann das Haus zu hinterlassen.

von Anja Kurz
und Tobias Lange

Doch spätestens seit der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und deren Auswirkungen wie fehlendes Baumaterial und steigende Preise und höheren Zinsen sowie dem generellen Mangel an Wohnraum steht die Frage im Raum, ob das Modell Einfamilienhaus noch zeitgemäß ist. Ob in Zukunft vermehrt auf eine dichtere Bebauung mit mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern gesetzt werden sollte.

Wenn Anwohner Einwände haben

Und ob dies im Notfall auch trotz kritischer Nachbarn durchgesetzt werden muss. Ein Beispiel dafür ist das Baugebiet Kapellenacker in Stockach. Hier hatten Anlieger, die zu massive Bauten befürchteten, Einwände



Die Zukunft des Wohnens ist gemischt: Die Zeiten der Baugebiete nur für Einfamilienhäuser sind wohl vorbei. Denn Kommunen setzen vermehrt auf eine Mischung mit Mehrfamilienhäusern.
swb-Bild: Amrit Raj

geltend gemacht. In den öffentlich einsehbaren Stellungnahmen hieß es beispielsweise: „Wir verkennen nicht den Bedarf an Wohnraum, aber die vorliegende Planung erscheint uns übermäßig und rücksichtslos.“ Und:

„Eine solche Planung hat erdrückende Wirkung und nimmt keinerlei Rücksicht auf die bestehende Bebauung mit ein- und zweigeschossigen Gebäuden.“ Die Verwaltung kam den kritischen Nachbarn teilweise ent-

gegen und setzte eine Gebäudehöchstlänge in dem Baugebiet von 25 statt 50 Metern fest, blieb aber bei der zuvor erlaubten Gebäudehöhe von 12,5 Metern. Das WOCHENBLATT hat bei

weiteren Rathäusern in der Region nachgefragt, wie die Situation dort eingeschätzt wird und in welche Richtung der Weg bezüglich zukünftiger Baugebiete geht.

Fortsetzung auf Seite 3

Singen

Am „Car-Freitag“ blieb es ruhig

Es blieb ruhig, am sogenannten „Car-Freitag“ in und um Singen. Keine röhrenden Motoren oder größere Ansammlungen von Autoposern und Tuningfahrzeugen wie in vergangenen Jahren, gab die Pressestelle des Polizeipräsidiums Entwarnung. Da sich der Karfreitag in der Vergangenheit unter dem Pseudonym „Car-Freitag“ bzw. „Car-Friday“ zu einem szenentypischen Feiertag und „Saisonstart“ der Szene entwickelt hat, wurde von der Polizei bundesweit ein besonderes Augenmerk auf diesen

Tag gelegt und von der Stadt Singen eine Allgemeinverfügung gegen die Treffen der Poser- und Tuning-Szene erlassen. Diese verbietet Ansammlungen im Stadtgebiet von mehr als fünf entsprechenden Fahrzeugen und sie wurde weitestgehend eingehalten. So fanden am Karfreitag und über die Osterfeiertage im gesamten Präsidiumsbereich Konstanz verstärkte Kontrollen durch Kontrolltrupps der Verkehrspolizei statt, die festgestellte Verstöße konsequent ahndeten. Pressemeldung/mu



Die

LEISTUNGSSCHAU

Eine Initiative von:
SINGEN
aktiv: IG SingenSüd

in SINGEN

Singener Unternehmen
zeigen ihre Leistung
vor und hinter den
Kulissen!

am Sonntag, den 7. Mai 2023
von 13 bis 18 Uhr



Weil wir
können!

- Anzeigen -

- Anzeigen -

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
mit verstellbaren Jalousien

Unsere Produkte
• Rollläden
• Markisen
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Reparaturservice
• Fensterläden
• Terrassenüberdachung
• Motorisierung

Unsere neue Anschrift:
Daimlerstr. 11 · 78256 Steißlingen
Tel. 0 77 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

Singen/Trossingen

BÄDERSPEZIALIST

Traditionsbewusstsein und Innovationsfreude sind die Pfeiler, an denen sich das Familienunternehmen Pfeiffer & May seit über 100 Jahren orientiert. Kunden können sich davon bei den Badausstellungen ein Bild machen. Sie sind geöffnet montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 14 Uhr. Seite 8



Mit über 1.000 Jobs
aus der Region unter:
jobs.wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

BUNTES ANGEBOT

Noch keine Pläne für die nächsten Tage? Dann sind Sie auf unseren Veranstaltungsseiten WasWann-Wo genau richtig. Hier finden unsere Leser ein breit gefächertes Kultur- und Freizeitangebot in der Region: Von Vorträgen über Konzerte bis hin zu Führungen – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Seiten 19/20

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt
 www.facebook.com/Singenerwochenblatt
 www.linkedin.com/company/6060355

WOCHENBLATT



ENGLER · metzgerei ·

Angebote vom 14.04.2023 – 20.04.2023
Auf Ihr Kommen freuen sich
Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Knoblauchwurst deftig im Geschmack 100 g 1,89 €	Schweinerückensteaks natur und gewürzt 100 g 1,49 €
Frühlingswurst herzhaft gewürzt 100 g 1,59 €	Rinderbeinscheibe ideal zum Schmoren und Sieden 100 g 1,09 €
Schweizer Kalbsbratwurst ein Genuss 100 g 1,39 €	SAMSTAGSKNALLER am 15.04. Schweinefilet, auch als Spießle 100 g 1,89 €
Unser SALAT DER WOCHE Kartoffelsalat, hausgemacht 100 g 0,89 €	MITTWOCHSANGEBOT am 19.04. Fleischkäsebrät verschiedene Größen 100 g 0,89 €

Es ist Bärlauchzeit!
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an frischen Bärlauchspezialitäten!
www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Frisch vom Feld aus eigener Ernte! Kartenzahlung möglich

VERKAUFSSTÄNDE Montag – Samstag
Radolfzell: Zeppelinstr. 6, auf toom-Parkplatz
Markelfingen: Radolfzeller Straße 13

Unsere Weine sind an den Ständen erhältlich!

Weitere Infos zum Verkauf: www.wassmer-spargel-erdbeeren.de

FRITZ WASSMER
SPARGEL & ERDBEEREN

» PSSST «
BETTENHAUS
Beatrix Geg & Heinz Hasslinger
Gut beraten - besser schlafen!

Ihr gesunder Schlaf liegt uns am Herzen!

Mit unserer behutsamen Schlafberatung finden wir das perfekt auf Sie abgestimmte Schlafsystem.

Beatrix Geg-Burger, Körpertherapeutin

PSSST BETTENHAUS Singen GmbH
Scheffelstraße 30
78224 Singen | 07731 149624

www.wochenblatt.net/app

» **WOCHENBLATT** «

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder per E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 07732/7463
Tierheim:
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen
Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
15./16.04.2023
P. Panayotov, Tel. 07731/947213

Nehmen Sie sich die Zeit zum Travern.

Wir kümmern uns um alle Abläufe.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

SINGERER GESCHENKSCHECK

SINGEN VORFREUDE

Immer das passende Geschenk!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800-0
Telefax: 07731 / 8800-36
Verlegerin / Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731 / 8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber / Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731 / 8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731 / 8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 54 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
BVDA
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

EIN MEISTERWERK DER NATUR

Grandeggen
seit 1872
Ottillon-Quell
Natürliches Mineralwasser aus der Grandeggen-Quelle

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kasseleraufschnitt
Kochschinken aus dem mageren Schweinerücken in versch. Geschmacksrichtungen 100 g **2,20**

Rindersalami aus eigener Fertigung – 100 % Rindfleisch 100 g **2,50**

Schweinehüftsteak
mit feiner Zitronengrassmarinade oder am Stück als Braten 100 g **1,20**

Schaschlikspieß, Rind, Schwein, Speck und Zwiebel aneinandergereicht 100 g **1,45**

Handwerkstradition seit 1907



von der WOCHENBLATT-Redaktion

swb-Bild: Sparkasse
Hegau-Bodensee

Einen besonderen Geburtstag feierte **Rudolf Bücheler**, langjähriges Vorstandsmitglied der (Bezirks-)Sparkasse Singen, dem Vorgängerinstitut der heutigen Sparkasse Hegau-Bodensee, im März: Er wurde 100 Jahre alt. Mehr als 46 Jahre nach seinem ersten Arbeitstag bei der Sparkasse trat er zum 31. August 1985 in den verdienten Ruhestand ein. Sein berufliches Wirken war von vielen Erfolgen, aber auch von einigen Herausforderungen geprägt. „Die Sparkasse Hegau-Bodensee dankt Rudolf Bücheler für seine außerordentlichen Verdienste. Er hat maßgeblichen Anteil daran, dass die Sparkasse Hegau-Bodensee auch heute als verlässlicher und solider Partner den KundInnen in der Region in allen finanziellen Fragen zur Seite steht“, würdigte der **Vorstandsvorsitzende Dr. Alexander Endlich** das Wirken des Jubilars.



swb-Bild: Gemeinde Moos

Wie groß die Hilfsbereitschaft der Mooser Bürgerinnen und Bürger ist, zeigte sich einmal mehr bei der zweiten Auflage des Benefizkonzertes Ende März. Insgesamt kamen bei der Veranstaltung 5.500 Euro zusammen und werden an SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. gespendet, welche die Kinder und Familien im syrischen Aleppo, die bei dem verheerenden Erdbeben alles verloren haben, versorgen und betreuen. Organisiert wurde die musikalische Spendenaktion über „Moos hilft e.V.“

mit **Gemeinderat Stefan Heck** und dem Mooser Kaffee (MoKa). „Ich bin dankbar, so viele engagierte Vereine und BürgerInnen in unserer Gemeinde zu haben“, freute sich der **Bürgermeister Patrick Krauss**.



swb-Bild: Fiedler

Lodernde Osterfeuer lockten am Sonntag in Bietingen und am Montag in Steißlingen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. In diesem Jahr war angesichts idealer Rahmenbedingungen der Ansturm auf den Bietinger Osterfunken noch stärker. Doch der Musikverein Bietingen war mit Unterstützung der Feuerwehr bestens auf den Ansturm vorbereitet. Auf dem Steißlinger Geisenbühl stand der riesige Holzstapel innerhalb weniger Minuten in „Vollbrand“. Die Feuerwehr hatte ein wachsames Auge auf das Geschehen und die Pfadfinder gestalteten vorab einen liturgischen Gottesdienst.

Ein buntes Dankeschön sagten die Kinder und die Leiterin des Kindergartens St. Josef in Radolfzell stellvertretend für insgesamt 44 Schulklassen und Kindergarten-Gruppen der Bürgerstiftung Radolfzell für die zahlreichen Spielsachen für ihre Pausenhöfe. Die Aktion hatte die Bürgerstiftung im Rahmen ihres Jubiläumsjahres „10 Jahre Bürgerstiftung Radolfzell“ für das Projekt „Zeller Kinder“ durchgeführt.

swb-Bild: Bürgerstiftung
Radolfzell

Fortsetzung von der Titelseite

Wie Rathauschefs und Experten zu Einfamilienhäusern stehen



Zu Einfamilienhäusern haben **Simon Gröger**, Oberbürgermeister von Radolfzell, **Holger Mayer**, Bürgermeister von Hilzingen, **Andreas Schmid**, Bürgermeister von Öhningen und **Thomas Mügge**, Fachbereichsleiter Bauen in Singen, ähnliche Ansichten.

swb-Bilder: Redaktion

Auch in Radolfzell ist das Thema Wohnen aktuell. So aktuell, dass eigens ein „Dialogforum Wohnen“ ins Leben gerufen wurde. „Wohnen ist ein Grundbedürfnis und gehört auf die politische Agenda der relevanten Themen“, sagte dazu **Oberbürgermeister Simon Gröger**.

Dort kam auch das Einfamilienhaus zur Sprache. **Sebastian Ritter, Dezernent für Bauen des Städtetags Baden-Württemberg**, machte hier mithilfe von klaren Zahlen deutlich, warum sich die Wohnungssituation so verschärft hat: Die Bewohnerzahl einer durchschnittlichen Wohnung habe sich in den vergangenen sieben Jahren durchschnittlich von 4,5 auf 2,1 Personen reduziert. Die Idee von Baugebieten nur mit Einfamilienhäusern lehnte der Dezernent ab. Dies sei nicht mehr zeitgemäß, angesichts der knappen werdenden Baufläche. Das betonte er auch in einem Kurzvideo, das auf dem YouTube-Kanal des Städtetags zu finden ist: „Es geht heute nicht mehr darum, auf der grünen Wiese Einfamilienhäuser zu entwickeln, sondern es geht darum, wie kann man Flächen ressourcensparend einsetzen.“

Dass ein Umdenken stattgefunden hat, zeigt sich auch am Baugebiet Hübschäcker in Böhringen. Im März stellte die Verwaltung neue Pläne vor, die eine Erhöhung der Wohneinheiten von 78 auf 119 und eine Reduzierung von Einfamilienhäusern auf zehn festlegen.

Junge Menschen sind seltener sesshaft

Nach Einschätzung von **Hilzingens Bürgermeister Holger Mayer** wird die Nachfrage für Einfamilienhäuser in Zukunft zurückgehen. Er begründet das mit einem öfter wechselnden Lebensmittelpunkt der jüngeren Generation. Die Menschen leben demnach nicht mehr ihr Leben lang in einer Gemeinde, sondern ziehen aus beruflichen oder privaten Gründen öfter um. Hinzu kommen momentan Faktoren wie die gestiegenen Baukosten, weswegen die Nachfrage nach Einfamilienhäusern drastisch

zurückgehe. „Es ist gerade sehr ruhig“, sagt der Bürgermeister. „Die Menschen trauen sich derzeit nicht, Einfamilienhäuser zu bauen.“ Bezüglich der Nachverdichtung hat der Hilzinger Rathauschef davon unabhängig eine klare Linie: Innerorts werde mit Mehrfamilienhäusern verdichtet.

Gänzlich am Ende sieht **Holger Mayer** das Modell Einfamilienhaus dennoch nicht. Auch in Zukunft werde es eine Nachfrage geben. Gerade im ländlichen Raum. Daher setze Hilzingen bei Baugebieten auf Mischformen. Beispielsweise in Weiterdingen, wo ein Grundstück für Reihenhäuser vorgesehen sei. Bei den geplanten Baugebieten in Riedheim und Duchtlingen soll es ebenfalls eine Mischung aus Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäusern geben. „Das eine tun, das andere nicht lassen“, sei der Grundsatz. Dass dies von Anfang an so kommuniziert wird, vermeide später Konflikte. Bei größeren Mehrfamilienhäusern gebe es immer eine gewisse Problematik mit den Menschen, die drumherum bauen, meint Mayer. In den Baugebieten in Hilzingen sei das aber kein Problem gewesen. Eilig habe man es aufgrund der niedrigen Nachfrage mit den neuen Baugebieten aber nicht. Die Erschließung ist eher mittelfristig in den Jahren 2025 bis 2027 geplant.

Vorhandene Häuser an andere weitergeben

Aus der Höri-Gemeinde Öhningen berichtet der langjährige **Bürgermeister Andreas Schmid**, dass zuletzt vor drei bis vier Jahren Wohnraum für junge Familien ausgewiesen wurde. Obwohl es hier Spielraum für eine anderweitige Gestaltung gegeben hätte, sei das Ergebnis „eher klassisch“ mit einzelnen Häusern gewesen, meist noch mit einer Einliegerwohnung. Das nächste Projekt, das im Gemeinderat diskutiert wurde, sollte

deshalb explizit „in die Höhe“ gehen, wie Schmid weiter berichtet. Daraus entstanden ist das private Wohnbauprojekt „Wohnen im Dorf“ im Öhninger Ortsteil Wangen mit vier Reihenhäusern. „So bringen wir 20 Wohneinheiten unter, wo sonst acht bis zehn Platz gefunden hätten“, ist hier das Fazit des Bürgermeisters.

In Öhningen selbst wurde ebenfalls über ein weiteres Projekt beraten, ein Mehrgenerationenwohnen auf 5.000 Quadratmetern im Ortskern. Das Mehrgenerationenkonzept funktioniert jedoch nur mit einer Genossenschaft, die sich in Öhningen nicht gefunden hatte. Stattdessen sei man auch hier auf ein reines Wohnbauprojekt umgeschwenkt. Insgesamt sieht **Andreas Schmid** wenig Entwicklungspotenzial, eingeschränkt schon durch die umgebenden Naturschutzgebiete. Das verdichtete Bauen mit unterirdischen Parkplätzen und Platz für Grünflächen bezeichnet er deshalb als „grobe Stoßrichtung“. Denn auch weiterhin gehe der Drang vieler junger Familien aufs Land, mehr Einzelbauten könne man sich allerdings in Zukunft nicht mehr leisten.

Es müsse vielmehr ein Wechsel stattfinden. Denn der Bürgermeister stelle immer wieder fest, dass attraktive und barrierefreie Wohnangebote gerne angenommen werden. Allerdings bestehe hier in Öhningen Nachholbedarf: „Wenn ältere Bürger die Möglichkeit haben, sich im Ort zu verkleinern, können die frei werdenden Häuser an jüngere übergeben werden.“

Bestand aufstocken und erweitern

Nachdem die Bauaktivitäten in Singen in den letzten Jahren sehr hoch gewesen seien – in den letzten fünf Jahren entstanden insgesamt 1.561 Wohneinheiten in Singen – sei laut des **Leiters des dortigen Fachbereichs Bauen**,

Thomas Mügge „ein deutlicher Rückgang seit Herbst 2022 bei neuen Bauanträgen spürbar“. Gleichwohl befinden sich mehrere Großprojekte wie am Schlossareal, im Scheffelareal sowie die Überlinger Höfe oder das Bauprojekt am Ziegeleiweiher vor der Startphase. Andere Großprojekte wie die Engener Straße in Beuren, die Feuerwehrstraße oder die Erweiterung des C&A-Gebäudes befinden sich gerade in der Bauphase, sodass in absehbarer Zeit neue Wohnungen in Singen entstehen werden.

Einzelhäuser in den Ortsteilen

Es sei das Anliegen von Mügge und Oberbürgermeister Häusler gleichermaßen, „Wohnen für alle“ zu ermöglichen. Einzelhäuser finden also weiterhin ihren Platz, doch eher in den Ortsteilen. So befinde sich aktuell in Beuren ein Wohngebiet in der Vorbereitung, das zum Großteil aus Einfamilienhäusern, aber im Mix auch aus Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern bestehen werde. In Schlatt unter Krähen wiederum sei es Wunsch des Ortschaftsrates gewesen, im Baugebiet eher Einzel- und Doppelhäuser anzusiedeln. Für die Planung von sämtlichen Bauprojekten spielen zudem Klimaanpassungen eine große Rolle, Beispiele sind die Photovoltaikpflicht auf Dächern von Neubauten oder das bewusste Fördern von Begrünung auf den Grundstücken. Außerdem ist Holz als Baustoff wieder vermehrt zu finden, zum Beispiel im Mix mit Beton und auch bei Mehrfamilienhäusern.

Da es im Stadtgebiet kaum mehr freie Grundstücke gebe, rechnet **Thomas Mügge** hier mit mehr Geschosswohnungsbau. Eines der wenigen Bauprojekte, das nicht aus dem direkten Bestand kommt, ist ein Mehrfamilienhaus auf einem früheren Parkplatz für 31 Partien in der Freiheitstraße, Ecke Hörstraße. Die anderen Vorhaben zielen eher darauf, den Bestand zu halten, beziehungsweise oft sogar aufzustocken oder zu erweitern.

von **Anja Kurz** und **Tobias Lange**



Mühlhausen-Ehingen

Ein „Quantensprung“ für die Feuerwehr

Große Freude bei der Feuerwehr in Mühlhausen-Ehingen: Nachdem erst kürzlich für Ehingen ein neues modernes Löschfahrzeug eingeweiht werden konnte, stand nun am Ostersonntag die Weihe des neuen HLF 10 für Mühlhausen an. Die Freiwillige Feuerwehr verband den Festakt mit ihrem Osterzauber rund um das Feuerwehrhaus.

von Oliver Fiedler

Kommandant Oliver Drescher sieht mit dem neuen Fahrzeug die Feuerwehr in der Doppelgemeinde gut aufgestellt für die Aufgaben, die ihr gestellt werden. Er konnte nicht nur Bürgermeister Patrick Stärk für seinen Einsatz auf der politischen Ebene danken, sondern auch seinem Vorgänger Hans-Peter Lehmann, denn schon das Vorverfahren war höchst kompliziert und zog sich eben doch über vier Jahre in die Länge, bis dann im letzten November das neue Löschfahrzeug endlich in der Gemeinde anrollen konnte. Eine eigene Kommission hatte sich rund um die Beschaffung und die Konfektionierung des



Bei der symbolischen Weihe des neuen HLF 10 für die Feuerwehr Mühlhausen Ehingen: Kreisbrandmeister Andreas Egger, Bürgermeister Patrick Stärk, Kommandant Oliver Drescher, Pfarrer Matthias Stahlmann und Gemeindereferentin Judith Müller vor der versammelten Mannschaft. Der Festakt wurde vom Musikverein Mühlhausen umrahmt.

neuen Fahrzeugs gekümmert, der an diesem Tag auch herzlich gedankt wurde. Das neue HLF konnte so genau auf den Bedarf der Feuerwehr zugeschnitten werden. Dass es höchste Zeit gewesen war, für diese Ersatzbeschaffung, wurde als Anekdote erzählt, denn schon beim letzten Kreisfeuerwehrtag in Gailingen

habe das Vorgängerfahrzeug LF16 die letzten Schnaufer gemacht.

Investition in eine starke Feuerwehr

Bürgermeister Patrick Stärk machte deutlich, dass hier die Gemeinde tief in ihre Taschen

gegriffen hatte. Rund 480.000 Euro kostete das neue Fahrzeug, davon kamen dann 162.000 Euro als Landeszuschüsse. Stärk ging in seiner Rede auch darauf ein, dass Rettungskräfte immer mehr bei ihrer Einsatzarbeit behindert oder gar angegangen würden und sieht dadurch das Ehrenamt, von dem gerade die Feuerwehr

lebt, gefährdet. Gerade deren Stärke habe sich zuletzt bei den verheerenden Starkregen im Mühlhausen gezeigt. Und dann konnte der symbolische, von Feuerwehrkamerad Bruno Wittmer gebackene Schlüssel übergeben werden. Die kirchliche Weihe wurde von Gemeindereferentin Judith Müller von der Seelsorgeein-

heit Oberer Hegau Engen und dem evangelischen Pfarrer Matthias Stahlmann aus Büsingen vollzogen. Stahlmann holte zu „Benjamin Blümchen“ aus, bei dem Einsätze natürlich anders ablaufen und schenkte dem Kommandanten mit Augenzwinkern den Plüschelefanten als „Maskottchen“.

Ein reicher Erfahrungsschatz

Kreisbrandmeister Andreas Egger war auch nach Mühlhausen-Ehingen ans Feuerwehrhaus gekommen und bezeichnete die Anschaffung beider neuer Fahrzeuge als „Quantensprung“ für die Feuerwehr der Doppelgemeinde. Egger war aber auch gekommen, um hochkarätige Ehrungen zu vollziehen: Klaus Deuer, der in seinem Feuerwehrleben von Engen nach Mühlhausen-Ehingen wechselte, hat es auf 50 Jahre geschafft, was die Höchsthöhe ist, wenn man schon mit 14 Jahren bei der Jugendfeuerwehr ist. Denn mit 65 Jahren ist Schluss im aktiven Dienst. Harald Strobel, Matthias Schellhammer und Jörg Gut haben es auf 40 Jahre gebracht und sind ein starker Erfahrungsschatz. Weitere Ehrungen wurden für 25 und 15 Jahre vollzogen.

Stockach

Geschichte und Geschichten

Ein besonderes Ausstellungsprojekt wird gerade im Stadtmuseum Stockach unter dem Titel „Kunst und Kurioses“ vorbereitet. Dabei werden Stücke aus dem Stockacher Stadtarchiv in die Öffentlichkeit geholt, die einmal ein ganz anderes Licht auf die Stadtgeschichte werfen können. Es ist freilich auch dem Übergang in der Leitung des Museums geschuldet. Denn Museumsleiter Johannes Waldschütz hatte die Idee für dieses besondere Ausstellungsformat, er ist aber seit April Kreisarchivar in Rottweil. Sein Nachfolger Julian Windmüller hat seine neue Aufgabe zum 3. April begonnen und das ist natürlich ziemlich knapp, um ein solches Projekt umzusetzen.

„Wir haben uns deshalb entschieden, diese Ausstellung mit externen Experten zu kuratieren“, erklärte Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaierg. Da konnte der Leiter des Konstanzer Rostgartenmuseums, Tobias Engelsing helfen. Ines Stadie und Ulrich Büttner, die für das Museum, aber auch bei Stadtführungen im Einsatz sind, werden zusammen mit Sybille Trefflich vom Stockacher Stadtmuseum viele Schätze Stockacher Geschichte heben und sind auch schon eifrig dabei. Denn das Stadtarchiv in Stockach ist für die Historiker eine wahre Fundgrube an besonderen Stücken. Rund 1.200 Teile sind dort katalogisiert. Oft bekommt die Stadt Stockach solche Teile aus Haushaltsauflösungen, wenn

Sammlungen für die Nachwelt gesichert werden sollen, wie das als prominentes Beispiel mit der Kunstsammlung der Familie Wagner der Fall gewesen ist, die immerhin die Chagall- und die Miró-Ausstellung ermöglicht hatte.

Spannende Themen

Rund 100 Objekte wurden inzwischen für die Ausstellung ausgesucht, die dann eben zu sieben Themen wie „Krisen und Kriege“, „Alltagsleben“, „Kunst“, „Kirche“ und spannender Weise über „True Crime“, also Verbrechen unserer Vorfahren erzählen. Genau diese Erzählungen rund um historische Gegenstände sind ja das Metier von Ines Stadie und Ulrich Büttner, gestärkt durch die lokale Kenntnis von Sybille Trefflich vom Museum. Und natürlich darf ein Kapitel über die Zizenhauser Terrakotten nicht fehlen, die ja ein Alleinstellungsmerkmal für Stadt und Region sind. Die Ausstellung wird am 25. Mai eröffnet und ist dann bis zum 16. April 2024 zu sehen. Und sie soll auch richtig „fassbar“ sein, mit „Rallies“ durch die Ausstellung, Audioguides zu ausgewählten Objekten und auch der Frage, was wohl in 200 Jahren über unsere Zeit im Museum stehen würde. Oliver Fiedler



Sybille Trefflich vom Stockacher Museum, Ines Stadie und Ulrich Büttner, haben schon mehrfach das Stockacher Archiv gesichtet und einige besondere Schätze entdeckt. Die Ausstellung „Kunst und Kurioses“ dazu wird am 25. Mai eröffnet. swb-Bild: Oliver Fiedler

Radolfzell

Den Diamant noch feiner geschliffen

Das Jubiläumsjahr ist gerade erst vorbei und doch hat die Stadtkapelle Radolfzell den Blick schon wieder nach vorne gerichtet. Mit einem besonderen Frühjahrskonzert begeisterten das Jugendblasorchester und die Stadtkapelle.

von Oliver Fiedler

Und wenn sonst eher die Bitte kommt, dass man sein Smartphone für ungetrübten Musikgenuss ausschalten sollte, so spielte das mobile Gerät diesmal eine ganz besondere Rolle: Das aktuelle Programm des Konzerts gabs diesmal nicht auf Papier, sondern über einen QR-Code, der im Foyer aushing. Beide Kapellen spielten unter Großmeister Kuno Rauch. Gleich zur Begrüßung galt der Dank an den inzwischen ehemaligen Vorsitzenden der Stadtkapelle Thomas Späth durch seinen Nachfolger Gabriel Deufel für die hervorragende Führung im Jahr des 250-jährigen Bestehens der Stadtkapelle, das von einer ganzen Reihe von Highlights begleitet war. Und mit den Ehrungen in diesem Konzert vor der Pause konnten gleich über 100 Jahre aktives Mitmachen gerade mal durch zwei Musi-



Der neue Vorsitzende der Stadtkapelle Radolfzell, Gabriel Deufel, konnte im Frühjahrskonzert mit Dietmar Baumgartner und Wolfgang Riester gleich zwei aktive Musiker für über 50 Jahre Einsatz danken. swb-Bild: Oliver Fiedler

ker gewürdigt werden. Dietmar Baumgartner ist seit 50 Jahren in der Stadtkapelle, Wolfgang Riester gar 55 Jahre.

Mitreißender Abend zweier Orchester

Das Besondere an diesem Abend war, dass hier gleich zwei hochklassige Orchester auftraten, denn das Jugendblasorchester, das den Abend eröffnete, war ein schon sehr gut geschliffener Diamant, der mit Stücken wie „Utopia“ von Jacob de Haan oder der Musical-Filmmusik „The greatest Showman“ ein wirklich konzertantes Format darbot. Dass sich das Publikum sich zum Schlussapplaus erhob und nach der Zugabe „Spanish

Fever“ noch ein weiteres musikalisches Dessert forderte, zeigte, dass hier mitreißende Musik gelebt wurde. Jetzt war freilich die Stadtkapelle besonders gefordert, doch was draufzusetzen. Mit dem „Orient Express“ von Meisterkomponist Philip Sparke wurde hier die Musik des gleichnamigen Films in vielen spannenden Klangbilder in eine Reise von einer Viertelstunde komprimiert. Das epische Werk „La Quintessenza“, sollte das Wesen der Musik zelebrieren, war aber doch ein wenig kantig angelegt. Mehr Bilder gibt es unter www.wochenblatt.net/link/fruehlingskonzert



Steißlingen

Steißlingen baut Containeranlage für Geflüchtete

Die Gemeinde Steißlingen will ihre Engpässe bei der Unterbringung von Flüchtlingen mit einem Container lösen. Bereits im Januar wurde ein Grundsatzbeschluss dazu gefasst, in der Sitzung zuvor der Standort im äußersten Zipfel des Gewerbegebiets definiert. Nun ging es schon an die Vergabe des temporären Bauwerks. Wie **Bürgermeister Benjamin Mors** erklärte, stehe die Gemeinde unter Handlungsdruck, denn man erfülle die durch den Landkreis gesetzte Quote aktuell nicht. Wenn man keine Alternative bis zum Herbst biete, dann drohe doch eine Unterbringung in der Seeblickhalle oder auch im Remigiushaus.

von Oliver Fiedler

Vorgelegt wurde in der Sitzung eine Liste bereits auch durch Privatpersonen gestellter Wohnungen im Ort: 19 Unterkünfte wurden nach diversen Aufrufen zur Verfügung gestellt, freilich über den ganzen Ort verteilt. 159 Geflüchtete leben aktuell in der Gemeinde, in der letzten



Eine Containersiedlung wie diese soll im Steißlinger Gewerbegebiet bis zum Herbst als Unterkunft für die Geflüchteten entstehen. Der Gemeinderat vergab das Projekt für 1,1 Millionen Euro in seiner vergangenen Sitzung

Woche seien 21 neue Personen angekommen, was die Gemeinde auch enorm beschäftige. Es seien aber auch einige der Geflüchteten wieder weggezogen. Die Zahl der ukrainischen Geflüchteten habe sich inzwischen sehr stark verringert. Die geplante Anlage würde aus 40 zusammengesetzten Containernormodulen in zweistöckiger Bauweise mit Wohnungen und Gemeinschaftsräumen bestehen. Der Standard sei gehoben, auch

in energetischer Sicht wäre er beim ausgesuchten Modell akzeptabel.

Eine Million Euro für Unterkünfte

Vier Angebote seien eingegangen, der ausgewählte Bieter, ein spezialisiertes Unternehmen aus Bad Bellingen, sei zwar nicht der günstigste, aber er biete eine Wärmepumpe an, die für Wärme

wie Kühle sorgen könne, und die Siedlung entspreche dem aktuellen „Enev“-Standard zum Energieverbrauch. „Es ist nicht der günstigste, aber der wirtschaftlichste Bieter“, machte **Christian Weber vom Bauamt** deutlich. Die Anlage werde sicher nicht nur vier Monate stehen, sondern werde erst mal auf zwei Jahre ausgelegt. Die Gemeinde hatte im Februar einen Förderantrag gestellt und einen Zuschlag von 372.000 Euro bekommen.

Bei einer Vergabe mit Kosten von 1,1 Millionen Euro blieben dann noch netto 773.000 Euro mit Erschließung. Die Gemeinde hatte in ihrem Haushaltsplan 800.000 Euro für die Containersiedlung veranschlagt, was nun doch überschritten wird. Aufgrund der Dringlichkeit wurde bei den Bietern angefragt und keine formelle Ausschreibung durchgeführt. „Das alles kostet uns Zeit, Geld und Kraft und ich wünsche

mir da von der ‚Großen Politik‘ mehr Unterstützung“, machte **Bürgermeister Benjamin Mors** in der Sitzung deutlich. Man habe ja bereits für die erste Unterkunft 700.000 Euro investiert, wo 30 bis 35 Flüchtlinge untergebracht werden können und die Tendenz sei weiter steigend. Inzwischen seien schon fünf Prozent der Bevölkerung Geflüchtete, die von der Gemeinde unterstützt werden. Das sei eine Situation, die so auf Dauer nicht weitergeführt werden könne. Es brauche ein grundsätzliches Management, damit nicht andere Projekte deswegen zurückgestellt werden müssen. Wegen der Fehlbelegung zahlt die Gemeinde derzeit 220 Euro für jede nicht untergebrachte Person, das sind rund 25.000 Euro an den Landkreis im Monat. Diese Regelung bestehe aber nur bis September, dann müsste die Gemeinde über die Container verfügen, was in der Ausschreibung versprochen wurde. Gemeinderat **Hugo Mair (CDU)** fragte an, ob man sich für solche Projekte nicht auch in interkommunaler Zusammenarbeit üben könnte, da könnte man vielleicht auch Kosten sparen. **Alexander Fuchs (FW)** erwähnte, dass im Dorf schon über die Kosten für die Geflüchteten diskutiert werde, da müsse man auch informieren. Zur Information der Bevölkerung soll im April dazu ein Angebot gemacht werden.

Stockach

Warten auf die Wiedereröffnung des Hallenbads

Das war die gute Nachricht an der Hauptversammlung der TG Stockach im Heim des Schwarzwaldvereins: trotz Corona-Zeiten konnte die TG doch um 11 Mitglieder auf nun 733 zulegen im letzten Jahr. „Damit sind wir jetzt sicher der mitgliederstärkste Verein in Stockach“, bemerkte der **Vorsitzende Lorenzo Patone** dazu, der in der Versammlung auch für zwei weitere Jahre gewählt wurde.

von Oliver Fiedler

Allerdings ist die Mitgliederzahl eine Summe, die nicht die Sorgen widerspiegelt. Denn weil das Stockacher Hallenbad nun schon fast ein Jahr lang wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist, die für den letzten Herbst angekündigte Eröffnung abgesagt wurde und auf diesen Herbst verschoben wurde von den Stadtwerken, hätten sich inzwischen 37 junge Schwimmer wieder abgemeldet, berichtete die **Leiterin der Abteilung, Heike Hirschle**



Der neue gewählte Vorstand der Turngemeinde Stockach (von links) Lorenzo Patone, Tina Krüger, Andre Wahl, Martina Kohl, Werner Brinz, Helga Ecker-Weidele, Heike Hirschle, Frank Karotsch, Ellen Hartmann, Damian Kallabis, Lydia Hartmaier und Giannis Benas. swb-Bild: Oliver Fiedler

in der Versammlung. **Werner Gaiser als Stellvertreter des Bürgermeisters** in der Versammlung konnte freilich auch kein konkretes Datum nennen, mit dem der Verein zur Wiedereröffnung des Bads rechnen könnte. Die Stadtwerke hatten sich im letzten Sommer entschlossen, die auf zwei Phasen angesetzte Sanierung in eine Baumaßnahme zu konzentrieren.

Auch die Schließung der Kreissporthalle durch den Landkreis zur Unterbringung von Geflüchteten drückt den Verein. Zwar ging ein ausdrücklicher Dank an **Hauptamtsleiter Hubert Walk**, der hier viel in Bewegung gesetzt hatte, um den Verlust in anderen Hallen, besonders über die Nellenburg-halle in Hindelwangen auszugleichen. Die große Halle fehle trotzdem. Denn Erfolg hat der

Verein gerade mit seiner Basketballabteilung. „Wir müssten jetzt aber dringend eine Mannschaft für den Ligabetrieb zusammen bekommen, damit uns die Jugendlichen nicht wieder weglaufen“, sagte der **neue Leiter der Abteilung, Giannis Benas**. Aber auch wegen einer Räumung dieser Halle konnte Werner Gaiser nicht wirklich weiterhelfen, wenn auch der Landkreis versprach, nach den

Sommerferien alle Kreissporthallen wieder für den Sport zur Verfügung stellen zu können.

Kein Vereinsheim mit dem VfR

Lorenzo Patone berichtete weiter von der angedachten Kooperation mit dem VfR für ein gemeinsames Vereinsheim mit dem VfR. Das sei inzwi-

schen vom Tisch, weil rechtlich doch zu kompliziert, wie man in mehreren Terminen mit der Verwaltung festgestellt hatte. Nun werde erst mal neu geplant. Das Vereinsheim des VfR Stockach werde nun abgerissen und auf der anderen Seite der Aach neu erbaut. Die TG will ihr benachbartes Vereinsheim sanieren, hat aber noch keine genaue Kostenschätzung, wie teuer das werden könnte, sagte Patone. Beim Kinderturnen hatte der Verein freilich einen regen Zulauf, wie in den Berichten aus den Abteilungen deutlich wurde. Die Kooperationen mit dem „Kleeblatt“ und der Grundschule in der Hägerweghalle würden gerne in Anspruch genommen und Eltern engagieren sich auch schon in der Leitung der Gruppen, denn auch bei Ausfällen sei Kontinuität wichtig. In der Leichtathletik habe man sogar kurzfristig einen Aufnahmestopp gehabt, berichtete **Damian Kallabis** in der Sitzung. Abschied aus dem Vorstand nahm in der Sitzung **Karl-Heinz Höre**, der 32 Jahre die Kasse geführt hatte und danach noch 18 Jahre als Kassenprüfer fungierte. Er wurde feierlich von Lorenzo Patone mit einem Geschenk gewürdigt.

Radolfzell

„Der Planet braucht nicht uns, wir brauchen ihn!“

Mit **Wettermoderator Sven Plöger** konnte die Buchhandlung Rupprecht in Radolfzell den derzeit wahrscheinlich bekanntesten deutschen Wetterexperten gewinnen. Dabei wurde am Montagabend auf sehr unterhaltsame Art und Weise aufgezeigt, welche Auswirkungen der Klimawandel mit sich bringt und was die Menschheit noch dagegen tun kann.

von Philipp Findling

„Zieht euch warm an, es wird heiß!“ lautet der Titel des aktuellen Bestsellers von ARD-Meteorologe Sven Plöger. Eine Lesung wurde es jedoch nicht, sondern ein Vortrag über die aktuelle Lage des Weltklimas. Auf den Veranstaltungsort habe er sich sehr gefreut, so studierte er für einige Semester Meteorologie im Appenzeller Land nahe des Bodensees und begann dort mit seinen ersten Wettervorhersagen. „Es ist einfach spannend zu verstehen, was im Wetter passiert und wie es funktioniert“, beschrieb er die Faszination für seinen Beruf.



„Der Planet braucht nicht uns, wir brauchen ihn!“, betonte ARD-Wettermoderator Sven Plöger bei seinem Vortrag in der Buchhandlung Rupprecht in Radolfzell. sub-Bild: Philipp Findling

„Das Klima“, so Plöger, „beschäftigt, weil es haptisch geworden ist.“ Einführend hierzu hob er die funktionierende Klimaforschung am Beispiel des Psychiaters und

Fernsehmoderators Hoimar von Ditfurth, welcher „bereits 1978 eine ganz aktuelle Sendung“ präsentierte, hervor: „Dies zeigt perfekt, dass wir beim Klimawandel

heutzutage kein Wissens-, sondern ein Handlungsproblem haben und uns somit zu einer weltweiten Operation am offenen Herzen zwingt.“

„Tsunami“ Klimawandel

Aus Meteorologensicht sei dies noch erschreckender, so wisse der Mensch zwar, dass es den „Tsunami“ Klimawandel gibt, nur sehen können sie ihn nicht. Im weiteren Verlauf zeigte der ARD-Moderator verschiedenste Szenarien auf, die aktuell aufgrund von Dürre, Flutkatastrophen sowie dem Gletscherschwund ihren Lauf nehmen. Ereignisse wie die Flutkatastrophe im Ahrtal werden demnach durch den Klimawandel bis zu neunmal wahrscheinlicher als ohne. Den Rückgang der Gletscher verdeutlichte er am Beispiel des Gletscherrückgangs in den Alpen, welcher bei der Stiereggghütte in Grindelwald 2003 zu Bodenrissen und einer später daraus folgenden Abbrennung der Hütte führte. „Die Alpen“, so Plöger, „zerbröckeln, weil sie nicht mehr gestützt werden.“ Die aktuellen Kälteeinbrüche und Hitzewellen begründete er mit dem Abschwächen der Jetstreams, ein sich dynamisch verlagerndes Starkwindfeld, das meist im Bereich der oberen Troposphäre bis zur Tropopause auftritt und maßgeblich für die Luftdruckverteilung und somit für die Ausbildung der

Wind- und Luftdruckgürtel auf der Erde verantwortlich ist. Aufgrund dessen, dass Probleme wie das Billiggas aus Russland immer schöngeredet wurden und kein Interesse an Realitätserkennung bestand, sei es in Zukunft umso wichtiger, die Nachhaltigkeit stärker in den Fokus zu nehmen. Als Beispiel hierfür nannte er den Australier Tony Rinaudo, welcher in Äthiopien und dem Niger mit der eigens entwickelten Wiederaufforstungsmethode FMNR, welche auf noch vorhandene lebende Wurzelreste gerodeter Bäume zurückgreift und dort diese wieder zum Wachstum bringt, für Wiederbegrünung sorgte.

Forderung eines ökologischen sozialen Jahres

„Wir müssen weg von der kognitiven Dissonanz der letzten Jahre und vermehrt eine stärkere Haltung einnehmen, um das Thema nach vorne zu bringen“, appelliert er. In diesem Zusammenhang fordert er die Einführung eines ökologischen sozialen Jahres, um „in 1/80stel seines Lebens“ etwas für die Allgemeinheit zu tun. „Der Planet“, so Plöger in seinem Abschlussplädoyer, „braucht nicht uns, wir brauchen ihn!“

Singen

Jetzt kann noch mehr geforscht werden

Vertreter der Crescere Stiftung haben Ende März eine Fördervereinbarung mit dem Schülerforschungszentrum (SFZ) Singen unterschrieben. Damit sind die Fördermittel in Höhe von 21.800 Euro für das SFZ nun offiziell.

von Anja Kurz

Mit dem SFZ habe man einen Empfänger der Fördergelder gefunden, der dem „thematischen roten Faden“ an technikaffinen Projekten der Stiftung entspreche, so **Wolfgang Münst, erster Vorsitzender der Crescere Stiftung**: „Im Sinne des Stifters ist uns vor allem die Verknüpfung verschiedener der von ihm genannten Schwerpunkte wichtig. Hier haben wir eine solche gefunden, mit Bildung und Technik.“ **Stephan Tögel, der zweite Vorsitzende**, nennt einen weiteren Grund, der die Stiftung überzeugt hatte: „Unsere Projekte sollen greifbar sein.“

Wie es zu der Förderung kam

Die Idee, die Stiftung und das Zentrum einander vorzustellen, war laut **Sebastian Wolf, Standortleiter des SFZ**, von **Bürgermeisterin Ute Seifried**

gekommen. Nachdem der Antrag zur Förderung bei der Stiftung vorlag und intern darüber diskutiert wurde, wurde der Förderbetrag von 21.800 Euro zur Sachmittelförderung bewilligt. Am Freitag wurde die Vereinbarung offiziell von beiden Parteien unterschrieben. Das SFZ bietet schulübergreifend außerschulische Angebote in Singen für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis, in denen spielerisch das Interesse für neue Technologien gefördert werden soll. Ziel dabei ist, ein breit gefächertes Angebot aus naturwissenschaftlichen Themengebieten zu schaffen. „Wenn Kinder etwas erschaffen, motiviert sie das ungemein“, betont Wolf. Diese Motivation, so die Hoffnung, könne bewirken, dass sie sich später für einen Beruf im handwerklichen oder technischen Bereich entscheiden, in denen ein großer Bedarf an Facharbeitern herrscht. Konkret werden die Stiftungsgelder für drei Projekte verwendet: Einblicke in die Fertigungstechnik 4.0 zum Beispiel mit 3D-Druckern, einen Löt-kurs für Zehn- bis Zwölfjährige, der dann nach Bedarf wiederholt werden könne, und in das Konstruieren und Bedienen fahrbarer Roboter. Dazu sollen unter anderem leistungsstarke Laptops, ein zentraler Präsentationsbildschirm für die Kurse sowie ergänzendes Material



Um sich selbst ein Bild zu machen, gab es am Freitagnachmittag zudem noch einen Blick in den Raum nebenan: Etwa 20 Kinder und Jugendliche waren hier fleißig am Werken, Experimentieren oder Programmieren. sub-Bild: Anja Kurz

für bereits vorhandene Technik beschafft werden.

Schülerforschungszentrum

Das Schülerforschungszentrum (SFZ) soll Schülern aller Schulen und Altersgruppen im Landkreis die Möglichkeit bieten, frei ihren Interessen in den Bereichen Mathema-

tik, Informatik, Naturwissenschaften und/oder Technik nachzugehen. Dabei werden sie von Experten auf den jeweiligen Gebieten unterstützt, jedoch immer angeregt, selbst zu forschen und eigene Wege auszutesten. Es entstand in der Zusammenarbeit von drei weiterführenden Schulen in Singen, der Stadt Singen und Singen aktiv im Jahr 2020. Außerdem besteht eine Koope-

ration mit den Universitäten in Konstanz. Zentrale Themen sind die Bewältigung des Fachkräftemangels und der Übergang ins Handwerk 4.0.

Die Crescere Stiftung

Sie wurde vom **Stifter und Diplom-Ingenieur Thomas Seger** im Jahr 2021 ins Leben gerufen. Seit seinem Tod im

Februar 2022 ist der Nachlass des Stifters, der keine Familie hatte, an die Stiftung übergegangen. Die festgelegten Stiftungszwecke sind unter anderem die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung. Die Stiftung ist im deutschsprachigen Bodenseeraum tätig, schwerpunktmäßig in der Wahlheimat des Stifters Thomas Seger in Konstanz.

Singen

Das Für und Wider des assistierten Suizids

Der assistierte Suizid befindet sich in Deutschland in einer rechtlichen Grauzone seit im Februar 2020 das Bundesverfassungsgericht ein Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe für verfassungswidrig erklärt hat. Der Arbeitskreis Klinische Ethik Singen, der Hospizverein Singen und die Krankenhausesseelsorge am Singener Klinikum haben deshalb zu einer Podiumsdiskussion in der Lutherkirche eingeladen. Vor rund 230 Zuhörern legten Experten und Betroffene ihre Standpunkte dar und beantworteten Fragen.

von Tobias Lange

Zu Gast waren der **SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Castellucci**, von dem eine von drei derzeit im Bundestag diskutierten Gesetzesinitiativen stammt, **Stefan Bushuven**, Chefarzt des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention und Mitglied im Arbeitskreis Klinische Ethik, **Palliativmediziner Michael Kurz** sowie **Reinhild Kappes**, ehemalige Stadtarchivarin und Betroffene. Moderiert wurde die Veranstaltung



Michael Kurz (von links), Reinhild Kappes, Lars Castellucci und Stefan Bushuven diskutieren unter Moderation von Jan Harder über den assistierten Suizid. swb-Bild: Tobias Lange

tung von **Jan Harder**, Chefarzt der **II. Medizinischen Klinik** und Leiter des Onkologischen Zentrums am Klinikum Singen.

Es braucht ein Regelwerk

„Eigentlich will ich mich mit dem Thema nicht befassen“, räumte Lars Castellucci ein. Es brauche aber Vorgaben, die den assistierten Suizid regeln und Medizinern Sicherheit gibt. Er will, dass der

assistierte Suizid grundsätzlich strafbar ist, unter bestimmten Voraussetzungen aber erlaubt wird. Dazu gehören die Feststellung des „freien Willens“ durch einen Facharzt und Beratungen. Ärzten sei dann erlaubt, ein Rezept für ein todbringendes Mittel auszustellen. Ziel sei es, den Zugang zu ermöglichen, ohne ein Modell daraus zu machen. „Den assistierten Suizid ermöglichen, ihn aber nicht fördern.“ Er appellierte zudem an die Zuhörer, sich rechtzeitig um Patientenverfügungen und

Vorsorgevollmachten zu kümmern. Viele Fälle, um die es hier gehe, hätten diese Vorsorge nicht getroffen und kämen erst dadurch in unerträgliche Situationen. Gleichzeitig wolle er die Suizidprävention mit einem Ausbau der Angebote und Strukturen stärken. Dazu habe er sich einem „politischen Trick“ bedient: „Wenn ich ganz konkret werde, unterschreibt mir den Antrag niemand.“ Stattdessen ist die Bundesregierung aufgefordert, einen entsprechenden Gesetzesentwurf zu erarbeiten

und vorzulegen. Eine klare Meinung zu diesem Thema vertrat bei der Diskussion Reinhild Kappes, die nach eigener Aussage unheilbar erkrankt ist. Sie sprach sich für die Möglichkeit aus, selbstbestimmt aus dem Leben zu gehen. Sollte sie sich dafür entscheiden, plane sie derzeit, dies in der Schweiz zu tun. Vorziehen würde sie aber eine andere Möglichkeit: „Sehr schön wäre es, wenn man das Zuhause machen könnte“, sagte sie. Sie stimmte zu, dass es ein Gesetz brauche, das nach allen

Seiten absichere. „Die Gefahr, dass halbe Altenheime Selbstmord begehen wollen, sehe ich aber nicht.“

Ärzte wollen mehr Aufklärung

Kritik an den Gesetzesentwürfen kam von Michael Kurz. Ihm fehle die Aufklärung über Möglichkeiten, die es heute bereits gibt. Beispielsweise die „palliative Sedierung“, die in den Bereich der indirekten Sterbehilfe fällt und bei der Medikamente verabreicht werden, die das Leiden lindern, aber gleichzeitig auch das Leben verkürzen. Er betonte die Wichtigkeit von Information und Aufklärung und führte dazu Untersuchungen aus Österreich an, nach denen 60 Prozent der Suizidwilligen nach einer Beratung davon abkamen. Ähnlich argumentierte auch Stefan Bushuven. Er habe selbst Patienten erlebt, die aufgrund von Schmerzen Suizidgedanken hatten. Diese seien verschwunden, als der Schmerz gelindert wurde. Man müsse den Betroffenen alternative Möglichkeiten aufzeigen. Am Ende sei es aber unabdingbar, dass der assistierte Suizid von beiden Seiten freiwillig geschehen müsse. Ärztinnen und Ärzte, die eine Beteiligung aufgrund ihrer Moralvorstellungen ablehnen, dürften nicht dazu gezwungen werden.

Engen

Ein nahrhafter Ostergruß für die gestrandeten LKW-Piloten

Seit Tagen berichtet die Hessenschau, die Frankfurter Rundschau und der Kraftfahrerkreis Südhessen von gestrandeten LKW-Fahrern aus Georgien und Usbekistan, die für eine polnische Spedition fahren und seit Wochen kein Geld bekommen haben. Sie streiken, um auf die ausbeuterischen Bedingungen aufmerksam zu machen. Zusammen mit **Arbeitnehmerseelsorgerin Heike Gotzmann** und **Dekan Matthias Zimmermann** waren zwölf ehrenamtlich Mitwirkende am Karsamstag mit dabei, um den Fahrern Wertschätzung und ein Dankeschön für ihre Arbeit zu signalisieren. „Ich fahre schon seit über 30 Jahren LKW und noch nie hat mir jemand für meine Arbeit gedankt“, so der

ukrainische Fahrers Yegor Strelchenko. Und weiter führt er aus: „Ich habe meine Familie seit über einem Jahr nicht gesehen, jetzt stehe ich hier und darf erst am Montag spätabends weiterfahren. Wir Fahrer müssen hier irgendwie die Zeit totschlagen.“ An den Wochenenden telefoniert er zweimal am Tag mit seiner Familie. Die Kinder sieht er nur auf dem Handybildschirm. „Wir reichten ein kleines Osterpräsent mit Hefeteighasen, gefärbten Eiern, Schokolade“, so Heike Gotzmann. Dazu gibt es Duschgutscheine, die die FahrerInnen an der Raststätte Hegau Ost und West einlösen können. Die Bedingungen als Kraftfahrer zu arbeiten seien hart, die viel be-

sungene Trucker-Romantik längst passé. Im Sommer werde es oft unerträglich heiß in den Kabinen, im Winter kalt. Nicht jedes Fahrzeug verfüge über Klimaanlage. Kochen könnten die Fahrer nur, wenn das Wetter einigermaßen mitmacht und eine offene Flamme im Freien aufgestellt werden kann.

Dankbar für Hilfe von Übersetzern

„Wir kommen an einer Gruppe von Fahrern vorbei, die gemeinsam essen und an einer Bankgruppe sitzen. Sie kommen aus unterschiedlichen Ländern, verständigen sich mit Händen und Füßen. Zwei haben ihre Motorhauben geöffnet und versuchen ihre Wäsche zu trocknen“, so Dekan Matthias Zimmermann. Und: „Es ist nur eine kleine Unterbrechung, die wir den Fahrern bescheren können. Zum Glück unterstützen Ehrenamtliche, die osteuropäische Sprachen übersetzen können, sodass wir zumindest ein bisschen mit den LenkerInnen der Brummis ins Gespräch kommen können.“ Die Arbeitnehmerseelsorgerin und das Netzwerk Kirche und Arbeitswelt werden auch in weiteren „LENKPAUSEN“ die Anliegen der Fahrer aufnehmen und die strukturelle Ausbeutung gesellschaftlich und politisch thematisieren, kündigen sie an. Pressemeldung



Das Lenkpause-Team überreichte süße und geistige Ostergrüße am Karsamstag an den Raststätten Hegau bei Engen. Die dort „gestrandeten“ Fahrer müssen dort die ganzen Osterfeiertage verbringen. swb-Bild: Gotzmann

PR-News (Anzeige)

Die

LEISTUNGSSCHAU

Eine Initiative von:
SINGEN aktiv: IG SingenSüd

Weil wirs können!

in SINGEN

REWE-Helac: „Alles was du brauchst – woher du auch kommst!“

„So was von viel Platz beim Parken.“ Der erste positive Eindruck verstärkt sich im REWE-Supermarkt von Ervin Helac. Denn außergewöhnlich übersichtlich beschildert und angeordnet findet man – bei einem Vollsortiment von über 16.000 Produkten alles für den täglichen Bedarf. Lebensmittel, Haushaltswaren, Getränke, Backwaren – den Unterschied macht dabei die **Zusammenstellung der Produkte**. Vieles davon **echt regional**, praktisch aus der Nachbarschaft, weil aus dem Hegau. An der Salatbar eine große Auswahl an selbst hergestellten Salaten. In der großen Metzgerei-Abteilung unter anderem eine auffallend **große Vielfalt an Puten-Fleisch und Putenwurst-Spezialitäten**, vom Gut Neuhoof/Überlingen – aus artgerechter Haltung und frisch. Die Kartoffeln kommen aus Mülhausen, die Eier aus Steiblingen, das Mehl aus Orsingen ... Ervin Helac erklärt weshalb. „**Als selbstständiger Kaufmann** bestimme ich selbst, was ins Sortiment kommt – und richte mich dabei nach den Wünschen der Kunden.“ So findet man eine Riesenauswahl von Lebensmitteln auch aus Portugal, Italien, Griechenland, Türkei, Russ-



Ervin Helac, Geschäftsinhaber von REWE-Helac
Text und Bild: Werner Leber, Wochenblatt

land und insbesondere vom Balkan. „Mehr als Slijivovic und Cevapcici!“, betont der Chef – er hat bosnische Wurzeln. Man ist ganz bewusst auf **Internationalität eingestellt**. Weshalb auch viele Kunden aus dem Umland hier einkaufen, finden sie doch Waren aus ihrem Herkunftsland. Das **auffallend freundliche Personal** ist stets direkt ansprechbar, bei Bedarf auch der Chef persönlich. Der Hinweis am Eingang: „Zufriedene Mitarbeiter und Kunden liegen mir am Herzen“ ist DNA des Hauses.

Wie praktisch die **Paketannahme direkt** im Markt: Die DHL-Retoure funktioniert vorfrankiert oder mit QR-Code. Und rund um die Uhr steht am Parkplatz eine **DHL-Packstation** zur Verfügung. Wenn schon Einkauf, dann wie hier in spürbar entspannter Atmosphäre! Und **jeden ersten Samstag** im Monat gibt es vor dem Markt am Foodtruck original Cevapcici aus Bosnien.

QR-Code scannen – und dann direkt zu REWE-Helac:



Für Sie jederzeit da/Leistungsschau am 7. Mai



Bauen, Wohnen und Modernisieren

– Anzeigen –

PFEIFFER & MAY – TRADITION UND INNOVATION SEIT ÜBER 100 JAHREN

TRAUMBÄDER UND WOHLIGE WÄRME



Mit fachkundiger Beratung verhilft Pfeiffer & May seinen Kunden ihr individuelles Traumbad zu verwirklichen.
swb-Bild: Pfeiffer& May



In enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Fachhandwerk bietet Pfeiffer & May den Kunden qualitativ hochwertige Produkte.
swb-Bild: Pfeiffer & May

Im Jahr 1906 in Karlsruhe als kleines Eisenwarengeschäft gegründet, ist das in dritter Generation geführte Familienunternehmen Pfeiffer & May heute im Südwesten Deutschlands die Adresse für Bäder, Heizung und Haustechnik schlechthin. Seit über einem Jahrhundert kann sich die Firma mit ihrer steten Leistungsfähigkeit und absoluter Zuverlässigkeit am Markt behaupten. Die Philosophie des Unternehmens: An bewährten Traditionen festhalten und gleichzeitig Pioniergeist, Innovationstalent und Wagemut beweisen.

& May beraten die Kunden und helfen mit, das individuelle Traumbad zu verwirklichen. Dieser dreistufige Vertriebsweg zwischen Industrie, Großhandel und Fachhandwerk sei eines der Beispiele für eine bewährte Tradition, so Horst Dreß. „Gleichzeitig ist dies auch Zeichen eines funktionierenden Teamworks, auf das unsere Kunden von der Planung über den Einbau bis zur Gewährleistung seit Jahrzehnten vertrauen.“

Servicegedanke an erster Stelle

»Wir stehen für den dreistufigen Vertriebsweg«, sagt Geschäftsführer Horst Dreß. Pfeiffer & May verkauft seine Ware an Installateure und Heizungsbauer. In den Ausstellungen in Trossingen und Singen kann der Endkunde die Faszination eines modernen Badezimmers erleben. Die fachkundigen Mitarbeiter von Pfeiffer

In enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Fachhandwerk bietet Pfeiffer & May mit seinen 2.500 Mitarbeitern laut Dreß seinen Kunden qualitativ hochwertige Produkte und beste Serviceleistungen: »Über 10.000 Handwerksfirmen sind inzwischen von unserem breiten Lei-

stungsspektrum überzeugt. Dies bestätigt uns, in unserem Handeln den Servicegedanken an erster Stelle zu platzieren und uns stets, egal ob bei einem Neubau oder einer Renovation, an den Kundenbedürfnissen zu orientieren.« Auch die Digitalisierung hat beim Unternehmen längst Einzug erhalten, so bietet man Armaturen

und Brausen an, die den Wasserfluss berührungslos sowie per Knopfdruck über Fernbedienungen steuert.

Die Badausstellungen sind geöffnet von Montag - Freitag von 9 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 14 Uhr.

Philipp Findling



martin

FENSTER. TÜREN. GLAS

Glaserei – Fenster- und Türenbau

Hauptstr. 7 · 78253 Eigeltingen · Tel. 0 77 74/2 33
Zwischen den Wegen 36 · 78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon 0 77 31/5 33 46
Opelstr. 8 · 78467 Konstanz
Telefon 0 75 31/3 69 69 52
www.martin-fensterbau.de



Erfolgreiche Unternehmen werben im

...

» **WOCHENBLATT**



ERHARDT MARKISEN

DER FRÜHLING STARTET

MIT EINEM LAMELLENDACH VON ERHARDT

- › Sonnenschutz für jeden Geschmack
- › filigrane und elegante Optik
- › hochwertige Materialien aus Aluminium garantieren höchste Langlebigkeit
- › Optional erhältliche Zusatzausstattungen, z. B. Lichtelemente

Wir als Fachpartner beraten Sie gerne:

KELLHOFER
Sonnenschutz – Rollläden – Fenster

Werner-von-Siemens-Str. 20a
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 79 95 30
E-Mail: info@kellhofer.de
www.kellhofer.de



P. MOHR

BAUSCHREINEREI · HOLZBAU

Zimmerarbeiten

Innenausbau
Treppenausbau
Wärmedämmung
Altbauanierung
Wintergärten
Photovoltaik
Trapez/Sandwichbleche

78234 Engen-Welschingen
Otto-Hahn-Straße 6
TELEFON 0 77 33 / 97 77 08
Fax 0 77 33 / 97 77 09
E-Mail: holzbau-mohr@t-online.de

Entspannt renovieren - Neukauf sparen

Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!

Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern: Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.

Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Spanndecken Fenster

Jetzt informieren:
07733 - 5442
www.schellhammer.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb
Schellhammer Schreinerei
Im Kal 2
78259 Mühlhausen-Ehingen

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1



Tebo 2000

Für Heimwerker + Profis

Neuer Bodenbelag?

Wir haben sie alle!
Lassen Sie sich beraten!

Farben - Tapeten
Bodenbeläge

Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
Tel. 97732 58811 • www.tebo2000.de

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY

WELCHES BAD VERZAUBERT SIE?

PFEIFFER & MAY Trossingen
Industriestr. 26 | Tel. 07425 331-0

PFEIFFER & MAY Singen
Grubwaldstr. 5 | Tel. 07731 9756-0

Badiimpulse

P&M Gruppe

Alles aus einer Hand
Aufmaß - Produktion - Montage - Service

Deggelmann GmbH

Schreinerei & Fensterbau
Tel: 07533 / 93110 Fax: 93 11 29

Wendelsbergstrasse 6
78465 Konstanz-Dettingen

www.deggelmann-fenster.de
info@deggelmann-fenster.de

Immer ein guter Werbepartner !

» **WOCHENBLATT** «

Öhningen

Kahlschlag wegen Eschensterben

Walter Jäger nimmt kein Blatt vor den Mund: „Die Lage ist dramatisch - wir werden 75 Prozent unsere Eschen nicht nur im Öhninger Wald, sondern in ganz Europa verlieren“, prognostiziert der Forstamtsleiter des Landkreises Konstanz. Ein Beispiel dieser Entwicklung ist nun in Öhningen in aller Deutlichkeit zu erkennen: dort ist der beliebte, 1,5 Kilometer lange Wanderweg durch die Klingenbachschlucht bereits seit Ende Dezember gesperrt, weil es immer wieder zu gefährlichen Baumstürzen kam. Nun müssen alle 500 Eschen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

von Ute Mucha

Der Auslöser für das Eschensterben ist eine Pilzart, die aus dem asiatischen Raum bis auf die Höri eingeschleppt wurde. Als Folgeschädling zersetzt anschließend der Hallimasch-Pilz die Wurzeln des Baumes und beeinträchtigt seine Stabilität.



Vor einer umgestürzten Esche am gesperrten Wanderweg durch die Klingenbachschlucht, von links: Revierleiter David Borho, Kreisforstamtsleiter Walter Jäger, Sebastian Rieger vom Schwarzwaldverein und Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid. sub-Bild: Ute Mucha

Die Eschen stürzen dann ohne Vorwarnung um, sodass die Sicherheit des Weges nicht mehr garantiert werden kann, erklärte **Revierleiter David Borho**. Vor Ort ist das Eschensterben nicht mehr zu übersehen: 80 bis 90 Eschen sind bereits umgestürzt und ein Teil liegt noch auf dem Weg oder im Gelände. Doch trotz der Sperrung würden noch immer zahlreiche Naturfreunde den Schluchtweg

begehen, weiß der Revierleiter, und weist noch einmal auf die Verkehrssicherheitsmaßnahme hin, die er plant und organisiert. Diese durchzuführen ist keine einfache Aufgabe, da die betroffene Waldfläche entlang der Klingenbachschlucht im Besitz von 25 Privatpersonen ist, die alle ihr Einverständnis für die Baumfäll-Aktion geben sollten. Durchgeführt wird die Maßnahme, die mit der Natur-

schutzbehörde abgestimmt ist, von einem Selbstwerbsunternehmen (Hohenzollern-Forst), das die Fällarbeiten durchführt, die Baumstämme abtransportiert und das Holz veräußert. Den Waldbesitzern wird dafür ein entsprechender Betrag bezahlt. Ein gewichtiges Argument für die Fällung ist auch die Haftungsfrage, wenn ein Waldbesitzer der Aktion nicht zustimmen

würde. Zwar seien Besucher selbstverantwortlich beim Betreten des Waldes, doch sollte eine erkennbare Gefährdung im Bereich eines Weges oder einer Brücke bestehen, muss der Waldbesitzer diese beseitigen. „Im Bereich des Schluchtweges besteht eine sehr hohe Gefährdung“, hob Kreisforstamtsleiter Jäger den Ernst der Lage hervor. Als Folge des Eschensterbens und der notwendigen Fällun-

gen werde sich auch das Landschaftsbild des beliebten Wanderweges drastisch verändern“, kündigte Jäger an, auch wenn ohne Naturverjüngung natürlich neue Bäume gepflanzt werden.

„Das tut schon weh“

Diese Veränderung treibt auch den hiesigen Schwarzwaldverein (SWV) um, der in den vergangenen Jahren den Schluchtweg mit viel Herzblut Instand gehalten hat und auch weiterhin bei der Pflege helfen wird. „Die Maßnahme tut uns schon weh, weil sich das Erscheinungsbild der Schlucht verändern wird. Doch wir sehen die Notwendigkeit ein, damit der Wanderweg wieder eröffnet werden kann“, erklärte Sebastian Rieger vom SWV.

Noch in diesem Frühjahr soll die Verkehrssicherungsmaßnahme durchgeführt und anschließend der Wanderweg durch die Klingenbachschlucht wieder freigegeben werden, kündigte Revierleiter Borho an. Denn für die Öhninger und zahlreiche Wanderer und Naturliebhaber ist die Schlucht eine touristische Attraktion und ein beliebtes Naherholungsziel, erklärte **Bürgermeister Andreas Schmid**.

- Anzeige -

SAISONSTARTMESSE

AUER BIKER VILLAGE

KOMM VORBEI!

AM 22. UND 23. APRIL 2023

IM AUER BIKER VILLAGE

Meßkircherstr. 125a
78333 Stockach-Zizenhausen

HIGHLIGHTS ZUR MESSE GIBT ES HIER

SCAN ME

Saisonstartmesse im AUER Biker Village

PR-News (Anzeige)

Saisonstartmesse am 22. und 23. April im AUER Biker Village

Zum Start der kommenden Motorradsaison öffnet das AUER Biker Village am Samstag von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 17 Uhr erneut seine Türen und lädt Motorradfreunde recht herzlich ein.

Stockach-Zizenhausen – Umfangreicher und ausgefallener als in den vergangenen beiden Jahren empfängt das AUER Biker Village Motorradfreunde aus ganz Süddeutschland und der Schweiz. Das AUER Biker Village bietet auf 5000 m² Ausstellungsfläche in vier Gebäuden viele Programmpunkte und Messehighlights. Neben der bereits fest etablierten Motorrad-Sparte mit Marken wie BMW Motorrad, Ducati, KTM, Husqvarna, Honda, Indian und GasGas, wird das Markenportfolio der AUER Gruppe seit Kurzem durch den E-Bike-Sektor – mit Marken wie 3T, MV Agusta, GasGas oder Ducati – ergänzt.

Zu den Highlights des Messewochenendes zählt die Präsenz namhafter Aussteller wie dem Enduro-Park Hechlingen, Touratech, GasGas, Hepco-Becker, Nice Bikes Company, Racetrack, Feelgood Reisen, Mizu, BGV und vielen mehr. Demnach ist für jeden Besucher etwas dabei – angefangen bei Motorrad-Ausrüstung über Renntraining-Anbieter und Lackierer hin zu Reisen und Ver-



Saisonstartmesse 2019 – Ausfahrt und Ausstellung neuer Motorräder. Foto: AUERGruppe GmbH

sicherungen. Darüber hinaus findet die Präsentation diverser Sondermodelle und Modellneheiten statt, welche während sechs 30-minütigen Ausfahrten mit einem professionellen Guide zur Probe gefahren werden dürfen. Die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort. Zusätzlich wird es 20 % Rabatt auf vorrätige Bekleidung und E-Bikes geben. Auch auf kulinarischer Ebene werden Motorradfans bestens versorgt. Eine Stärkung bei Grilltem, Baumstriezel und Getränken wird geboten. Die mobile Kaffeebar „Espresso Ape“ rundet das Angebot ab und bietet die Gelegenheit für eine kleine Auszeit. Ebenso wird ein

Shuttleservice vom Kundenparkplatz an der Heidenfelshalle in Zizenhausen in das Biker Village angeboten. Die Messe findet im AUER Biker Village, Meßkircher Straße 125a in 78333 Stockach-Zizenhausen statt.

Weitere Informationen erhalten Sie über den QR-Code oder hier: <https://biker-village.de/veranstaltungen/saisonstartmesse-2023/>



Scheibe kaputt?
GLASRÄDLE
DER GLAS- UND SPIGELSPEZIALIST
REPARATURELDIENST TEL. 07731/68088

SOS KINDERDORF


Geborgenheit, Sicherheit und eine familiäre Struktur:
SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein neues liebevolles Zuhause.
Jetzt helfen:
sos-kinderdorf.de

Der Blick über die Grenze
schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS

Frisch vom Feld aus eigener Ernte!
Kartenzahlung möglich
VERKAUFSSTAND Montag – Samstag
Engen: Außer-Ort-Straße 3,
beim MOC Möbel-Outlet-Center
Unsere Weine sind an den Ständen erhältlich!
Weitere Infos zum Verkauf: www.wassmer-spargel-erdbeeren.de
FRITZ WASSMER
SPARGEL & ERDBEEREN

» **BEILAGENHINWEIS** «
Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!
Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:
GESAMTAUSGABE:


(mit einigen Ausnahmen) (mit einigen Ausnahmen)

TEILAUSGABEN:
Denn's Biomarkt Amtsblatt Aach
SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
» **WOCHENBLATT** «

Shoppen ohne Schleppen?
Das funktioniert – sogar nachhaltig!
Ihre Einkäufe jetzt einfach nachhause liefern lassen!
Fragen Sie in Singener Geschäften nach dem klimaneutralen Lieferservice der SÜDKURIER CityLogistik!
✓ schnell ✓ 100 % emissionsfrei ✓ bequem
www.sk-citylogistik.de/singen 

SINGENER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE
Einlösbar in über 60 Singener Geschäften!
Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Notfallnummern auch für Ihre Kinder

Polizei
110

Notruf
112

Fachstelle Sucht:
Singen - 07731/912400
Radolfzell - 07732/820 395 - 0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117

Frauen helfen Frauen (Beratungsstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt):
07531/67999

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch:
0800/22 55 530

Frauenhaus:
Radolfzell - 07732/57506
Konstanz - 07531/15728
Singen - 07731/31244

Psychologische Beratungsstelle:
07531/800 - 3211
Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
07531/800 17 87

Tierambulanz:
0160/5187715

Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:
0800/70222 40

Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

Elterntelefon:
0800/111 0 550

Schuldnerberatung in der Region:
Caritasverbund Singen-Hegau:
07731/96 970 230

Kinder- und Jugendtelefon
»Nummer gegen Kummer«:
116 111

Caritasverband Konstanz:
07531/1200 250

Telefonseelsorge und Beratung:
0800/111 0
1110800/111 0 222

Diakonie Konstanz – Standort Radolfzell:
07732/952760

Anonyme Alkoholiker:
(für Singen, Radolfzell und Stockach)
0171/4108711

AWO Kreisverband Konstanz:
07731/9580-0

Gottmadingen:
(ehrenamtliche Schuldnerberatung)
07731/73311

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ


Jetzt mehr Aktionen entdecken:

go.wohnparc.de/fruehling-in

Tischplatte in 3D-Eicheoptik grau,
H. ca. 4 cm, Metallgestell schwarz,
B/H/T: 180 x 77 x 90 cm

Tisch MADAN
statt UVP 299,-
199.-



AUCH ONLINE

WMF
Besteck-Set
statt UVP 149,99
89,99
30-Tlg. Set


Glasserie
statt UVP 6,95
je 3,99




in Boutique
SONDER-SEITEN

Stuhl MIXEL
statt UVP 149,-
129.-



AUCH ONLINE



WMF
Glaskaraffe
ca. 1L Inhalt
statt UVP 42,99
29,99

in Stumpp
jung. frech. anders.

WOHNPARC-STUMPP.DE

kela+ **WMF** **Ritzenhoff & Breker** **LEONARDO** **RAUM.FREUNDE** **set one** **freistil** **now!** **Silit** **Villeroy & Boch**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr und Sa. 9:00 - 18:00 Uhr | IN - Junge Wohnwelt GmbH | D-78333 Stockach

AUCH ONLINE 

Radolfzell

Neue Unterkunft für Geflüchtete geht in Betrieb - Hallen werden geräumt

„Wir haben derzeit die größte Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg“, machte die **Leiterin des Amts für Migration und Integration im Landkreis Konstanz, Monika Brumm**, bei der symbolischen Inbetriebnahme der zweiten Halle im ehemaligen Radolfzeller „Dekorsy Areal“ deutlich, wo insgesamt 100 Personen unterkommen können. 63 Personen waren im eilends belegten ersten Abschnitt des Areals bereits untergebracht worden und werden nun zum Teil in die neue Halle umziehen, weil es dort viel zu eng war. Durch die Belegung der Industriehalle könne auf der anderen Seite inzwischen der Rückbau der Notunterkunft Mettnauhalle beginnen, der freilich dann noch einige Wochen benötigt, wie Brumm auf Nachfrage sagte.

von Oliver Fiedler



In einem der vorbereiteten Räume, wo dann sechs Personen unterkommen müssen: die Leiterin der Einrichtung, Cornelia Knobelspies, im Gespräch mit Monika Brumm vom Landratsamt, Dunia Binder und Petra Ott von der Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadt Radolfzell und OB Simon Gröger. swb-Bild: Oliver Fiedler

flüchteten aus anderen Gebieten wie Afghanistan oder Syrien wieder viel stärker angestiegen. Derzeit kommen aber auch viele Menschen aus Ländern wie der Türkei, Georgien oder auch Nordmazedonien, die freilich kaum Bleibeperspektiven hätten.

Flüchtlinge können umziehen

Wie Monika Brumm auf Anfrage mitteilte, finden gerade viele Umzüge für die Geflüchteten statt. Die Personen, die in der Kreissporthalle in Singen an der Robert-Gerwig-Schule untergebracht waren, seien auf das letzte März-Wochenende in die alte Eichendorffschule umgezogen. Die Halle in Singen werde aber noch nicht ausgeräumt, bleibe erst mal noch weiter vorgehalten, falls sich die Zahl der Geflüchteten doch wieder steigere. Erst ab Mai werden die Leichtbauhallen in Rielasingen-Worblingen wie

in Eigeltingen zur Belegung zur Verfügung stehen, dann werde sich die Situation hoffentlich spürbar entspannen. Die Umlandhalle in Singen wie die Halle der Wessenbergschule in Konstanz konnten bereits wieder ausgeräumt werden, dort steht ja auf Klein Venedig die Leichtbauhalle als Ausgleich zur Verfügung. Eine weitere Leichtbauhalle habe man noch auf dem LKW-Stauraum in Konstanz in der „Pipeline“. Was die Halle am BSZ Stockach betrifft, so werde sich nach der Fertigstellung der Zelthalle in Eigeltingen, die für 180 Personen ausgelegt ist, entscheiden, ob diese dann auch geräumt werden könnte, blieb Monika Brumm vorsichtig. Letztes Jahr war die Zahl der Geflüchteten im Sommer stark angestiegen. Für mehr Transparenz in diesem Thema hatten **Oberbürgermeister Simon Gröger** und die Stabsstelle für Partizipation und Integration die Gemeinderäte eingeladen, die Nachbarn und den Freundeskreis

Asyl aus Radolfzell. Das Interesse war sehr groß, sich hier einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Wie Radolfzells OB Simon Gröger in der Runde der Interessierten berichtete, waren insgesamt alleine 1.000 Personen aus der Ukraine seit dem Ausbruch des Kriegs in der Stadt angekommen. Die Aufnahme sei auch dank des von der Stadt geschaffenen Programms „Raumteiler“ recht gut gelungen – eben zumeist in privaten Wohnungen, neben der Unterbringung in den Notunterkünften und auch dank des Einsatzes ehrenamtlicher Helfer des Freundeskreises Asyl. Es sei aber eine Belastung für die Stadt. Monika Brumm von der Landkreisverwaltung dämpfte allerdings Hoffnungen, dass diese Flüchtlingskrise bald vorbei sein könnte. Mit dem Sommer werde aufgrund der besseren Bedingungen wohl wieder mit einem Ansteigen der Flüchtlingsströme gerechnet.

Singen

Zur Prävention von Kinderarmut

Durch den immer höher werdenden Unterstützungsbedarf von Kindern und Familien ist die Anzahl der Programme und Maßnahmen zur Prävention und Ausgleich von Benachteiligungen in Singen stetig angestiegen. Um das besser koordinieren zu können, wird nach einem einstimmigen Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familien und Ordnung eine zentrale „Präventionsstelle Kinderarmut“ geschaffen. Bisher werden Maßnahmen zur Prävention gegen Kinderarmut in Singen von verschiedenen städtischen und freien Trägern durchgeführt und zum größten Teil durch Bundes-, Landes- und ESF-Mittel sowie aus dem städtischen Etat finanziert. Die Aufgabe der Koordination dieser Maßnahmen wurde bisher durch die Leiterin der Fachstelle Kinder und Familien (FKF) sowie durch die Stabsstelle Sozial- und Bildungsplanung (SBP) übernommen.

Mehrarbeit durch steigende Bürokratie

Durch den auch unter dem Stichwort „Bürokratie“ deutlich gestiegenen Aufwand an Planung, Koordination und Begleitung dieser Maßnahmen sei eine personelle

Erweiterung in diesem Bereich notwendig geworden, wurde den RätInnen in der Sitzung vermittelt. Geplant ist eine 50-Prozent-Stelle, die nun auch schnell ausgeschrieben und besetzt werden soll. Das Land Baden-Württemberg fördert zudem örtliche Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut sehr umfassend im Rahmen der Strategie „Starke Kinder – chancenreich“, wovon auch zum Beispiel der Verein „Kinderchancen“ in der Stadt profitiert. Für die Stadt Singen winken bei Kosten von 38.000 Euro Landeszuschüsse von bis zu 30.000 Euro, also 70 Prozent, wurde den Gemeinderäten die Zustimmung in der Sitzung schmackhaft gemacht. Die Bezuschussung der Stelle durch das Land ist allerdings erst mal auf zwei Jahre befristet. Ein zentraler Baustein ist dabei nun die Entwicklung von lückenlosen Präventionsketten, die auch schon sehr früh einsetzen und auch für eine Entstigmatisierung von Armut wirken sollen, vor allem der von Kindern. Singen ist aufgrund der sozialen Strukturen die Stadt im Landkreis, in der das Thema Kinderarmut am stärksten aufschlägt. Auch für die Akquise weiterer Fördermittel sei die Präventionsstelle ein wichtiger Faktor. Oliver Fiedler



In Singen gibt es ein enges Netz an Aktivitäten gegen Kinderarmut wie hier die „Kiju-Card“, die kürzlich im neuen Format vorgestellt werden konnte. Für eine zentrale Prävention soll nun eine neue Stelle eingerichtet werden. swb-Bild: Stadt Singen

Leserresonanz

»Die Wahlrechtsreform ist dringend nötig«

Zum WOCHENBLATT-Beitrag zur Wahlrechtsreform erreichte uns folgender Leserbrief:

Gemäß Bundeswahlgesetz besteht der Bundestag aus 598 Mitgliedern, die in 299 Wahlkreisen gewählt werden. Wahlkreise sollten eine gewisse Größe haben, damit möglichst wenig Stimmen unberücksichtigt bleiben. Darum werden die Wahlkreise, wenn nötig, neu eingeteilt oder anders abgegrenzt. CDU/CSU haben mit ihren langjährigen Mehrheiten den Bundestag durch Überhang- und Ausgleichsmandate stetig vergrößert. Ich verstehe schon, warum Andreas Jung die erneute Gesetzesänderung und die damit verbundene Reduktion der Anzahl Mandate anprangert, denn CDU und CSU müssten bundesweit etliche Mandate abgeben, aber andere Parteien auch. Bei der letzten Gesetzesänderung, die Wolfgang Schäuble, CDU, inszenierte, wurde

die Anzahl der Mandate auf 736 erhöht, obschon er angeblich reduzieren wollte. Ich hatte damals mit Wolfgang Schäuble Kontakt und ich prophezeite ihm, dass er mit seinem Reformvorschlag die Anzahl der Mandate nicht reduzieren, sondern vergrößern werde. Er war anderer Meinung, aber das Ergebnis gab mir recht. Es wäre nicht nötig, Überhang- und Ausgleichsmandate zu schaffen. Man kann den Wählerwillen auch anders gerecht berücksichtigen, zumindest in anderen Staaten geht das. In einem Nachbarland besteht der Nationalrat aus 200 Mitgliedern und das seit Jahrzehnten. Es gibt dort keine Überhang- und Ausgleichsmandate. Ein Beispiel für Deutschland: Die Anzahl Bundestagsmandate wird aufgrund der Bevölkerung auf die Bundesländer verteilt. Die Bundesländer weisen jedem Wahlkreis mindestens ein Mandat zu

und sie sammeln bei der Wahl die in den Wahlkreisen unberücksichtigten Wählerstimmen. Daraus werden auf Ebene des Landes (oder der Regierungsbezirke) die noch nicht vergebenen Mandate vergeben. Die Wahlrechtsreform ist dringend nötig, denn die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl Mandate wird aktuell um 23 Prozent übertroffen, mit den entsprechenden Mehrkosten. Die Anzahl der Mandate muss umgehend reduziert werden, meines Erachtens nicht auf 630, wie die amtierende Bundesregierung vorschlägt, sondern auf 598, wie es das Bundestagswahlgesetz vorsieht. Man könnte damit Geld einsparen und endlich die gesetzlich vorgesehene Anzahl Mandate einhalten.

Friedrich Jost, Orsingen

Leserbriefe müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Erster Stadtlauf mit der Lebenshilfe

PR-News (Anzeige)

„Gemeinsam sind wir stärker“

Sechs Jahre organisierte die „Volksbank – Die Gestalterbank“ den Singener Stadtlauf, nun macht man gemeinsame Sache mit der Lebenshilfe Hegau-Bodensee. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der Institution, welcher die Erlöse des Laufs zugutekommen, für Vorstand Daniel Hirt eine echte Herzensangelegenheit:



„Die wundervolle Arbeit, welche in der Lebenshilfe für Menschen mit Beeinträchtigung seit Jahren überwiegend durch Ehrenamtliche geleistet wird, gilt es zu unterstützen.“ Die Anmeldung, unter www.laufend-mithelfen.de ist noch bis zum 25. April möglich und lohnt sich ihm zufolge vor allem aus zwei Gründen: „Man kann ganz ohne Wettkampfcharakter etwas für die eigene Gesundheit tun und gleichzeitig durch das gemeinsame Erlebnis Geld für einen guten Zweck erlaufen.“



Vorstand Daniel Hirt, Volksbank – Die Gestalterbank swb-Bild: Archiv

Konstanz/Singen

Die Badische Revolution fällt kleiner aus

Eigentlich ist es ein großes Jubiläum und ein ganz wichtiges Datum auf dem Weg zur Demokratie in Deutschland: der Start des Heckerzugs am kommenden Donnerstag, 13. April, vor dann genau 175 Jahren.

von Oliver Fiedler

Anders als zum 150. Geburtstag der „48er“-Revolution ist die Szene der „Revoluzzer“, also der lokal verorteten Heckergruppen im Südbadischen aber etwas am schwächeln. Die Singener Heckergruppe beispielsweise musste sich im November 2021 auflösen, weil kein Vorstand mehr bei den Wahlen zustande kam.

Fünf Wandertouren

So ist es für die Region nun der Schwarzwaldverein, der das Jubiläumsjahr hier in Konstanz startet. Am 175. Jahrestag des Heckerzug-Starts gibt es einen revolutionären Auf-
lauf in Konstanz, dort, wo es damals losging, so der Verein in seiner Mitteilung. An der historischen Stätte in der Innenstadt sei mit Frei-



Die Heckergruppe aus Singen und dem Hegau bei einem früheren Umzug durch die Freiburger Altstadt. Sie gibt es im Jubiläumsjahr der badischen Revolution leider nicht mehr.
swb-Bild: Archiv SWB/Hug

schärlern zu rechnen, wird angekündigt. Nach einem entsprechenden Empfang im Rosgartenmuseum geht es dann laut dem Plan ab 10.30 Uhr gemeinsam mit dem Schwarzwaldverein Konstanz auf den Spuren Heckers und seiner Gefolgsleute nach Allensbach auf eine rund vierstündige Wanderung. Unterwegs soll es ganz viele Informationen zum Heckerzug geben, der ja in der Region durch Radolfzell, Engen, Stockach, Nenzingen,

Eigeltingen und Aach führte, dann aber nach Niederlagen der Freischärler in Kandern scheiterte. Ein weiterer Zug der Revolutionäre, der unter der Leitung von **Franz Sigel** zwei Tage später in Konstanz gestartet war, scheiterte erst im Günterstal und schließlich dann am 24. April 1848 beim Versuch der Erstürmung Freiburgs vor dem Schwabentor. Auch wenn damals viele der Revolutionäre zunächst in die Schweiz flüchteten, war der Kampf um die Republik

noch lange nicht zu Ende, denn Heckers „Kollege“ **Gustav Struve** rief im September 1948 ja die „Republik“ in Mühlheim aus. Wenn er auch verhaftet wurde und Hecker ins Exil floh, war die Idee der Republik längst nicht passé, schließlich gehörte damals auch **Karl Liebknecht**, der später die SPD mitbegründete, zu den vier Revolutionszügen von 1848. Der Schwarzwaldverein wird mit seinen jeweiligen Ortsgruppen noch weitere Etap-

pen erwandern: ab Donaueschingen (16. April), ab Stühlingen (19. April) und ab Grenzach-Wyhlen (22. April) und bei Horben zum Zug von Franz Sigel (23. April). Bei Kandern wird es am 20. April mit einer Gedenkveranstaltung der regionalen Volkshochschule weitergehen.

Singener Revolutionär dabei

Klaus Hug hatte die Singe-

ner Heckergruppe über viele Jahre angeführt und sogar die Vision gepflegt, dass es in der Stadt eine Hecker-Statue in der neuen Hegastraße bräuchte, um die Bedeutung dieser „Revolution“ zu untermauern, nachdem es in Konstanz eine Hecker-Büste und in Radolfzell gar ein Hecker-Gymnasium gibt. Er hatte sich nach der Auflösung der Singener Gruppe mit einigen Kollegen den „Klettgau-Kanonieren“ angeschlossen, um das „Hecker-Häs“ mit Schärpe auch weiter behalten zu können und eben die Auftritte in Erinnerung an den Kampf um die Demokratie. Er tritt auch als Mitveranstalter der Jubiläumsveranstaltungen jetzt im Jubiläumsjahr für die Heckergruppen auf und hofft auch, dass die dadurch wieder etwas Aufwind bekommen. Bis zum Ende des Jahres gibt es – leider nicht direkt in der Region – immer wieder Vorträge und auch Diskussionsveranstaltungen rund um die „Badische Revolution“, die zum einen eingebettet war in viele weitere Aufstände der neuen Demokraten, die aber auch als eine Keimzelle gesehen wird für die weitere Entwicklung der demokratischen Idee. Schließlich gab es dann in 1849 die richtige Revolution der Badener.

Singen

Was zählt, ist der persönliche Kontakt

Da war die Singener Stadthalle wieder der berühmte Bienenkorb. Nach drei Jahren Pause - das letzte Mal konnte 2019 hier zur größten Ausbildungsmesse der Region durch die Arbeitsagentur, die IHK, die Handwerkskammer, die Stadt Singen und den Landkreis eingeladen werden. Und schon am ersten Tag wurde davon reichlich Gebrauch gemacht.

von Oliver Fiedler

Landrat Zeno Danner zeigte sich zur Eröffnung der Messe sehr froh, dass man den jungen Menschen hier wieder dieses Angebot machen könne, denn der Weg in die Berufswelt sei gar nicht so einfach für die Jugendlichen, die freilich von vielen Unternehmen auf der Suche nach Nachwuchs herzlich aufgenommen würden. Der neue Leiter der Arbeitsagentur Konstanz-Ravensburg, **Mathias Auch**, dem das Thema Berufsorientierung ohnehin sehr am Herzen liegt, beschwor die Qualität des persönlichen Kontakts, die hier die direkte Information ermögliche. Das bräuchten die Jugendlichen sehr und das sei auch durch nichts



Stolz präsentiert sich auch die Handwerkskammer mit ihrem großen Angebot an Ausbildungsberufen. Stargast am Freitag war der Obermeister der Metzgerinnung, **Karl Denzel**, mit seinem ehemaligen Auszubildenden aus Eritrea, der inzwischen eine wichtige Stütze des Familienunternehmens ist.
swb-Bild: Oliver Fiedler

zu ersetzen. Er freute sich über den „Singener Spirit“, der diese Messe möglich gemacht habe in der Kooperation so vieler Partner. Dass man nicht alles für den Berufsweg schon in der Jugend festzurren muss und es viele weitere Weichenstellungen geben kann, machte **Bürgermeisterin Ute Seifried** in ihrem Grußwort deutlich. „Ich habe sicher mit 18 Jahren noch nicht gewusst, dass ich mal Bürgermeisterin werde“, sagte sie. In dem Alter seien ganz andere Dinge im Vordergrund gestanden. Insgesamt 85 Unternehmen präsentierten sich hier in der Stadthalle mit ihren Auszubildenden, um Orientierung geben zu können. Über 100 der insgesamt rund 350 Ausbildungsberufe werden hier

in der Halle vorgestellt. Die Aussteller zeigten sich vom Andrang und der Qualität der Rückfragen sehr erfreut, wenn auch der Zulauf am ersten Nachmittag stark zurückging. Für Jugendliche, die noch aktuell einen Ausbildungsplatz suchen, gab es in der Lounge des Holiday Inn am Freitag eine Lehrstellenbörse mit vielen Spezialisten. Das Fazit der beteiligten Aussteller war fast durchgehend positiv: viele gute Gespräche, viel Interesse, viele Nachfragen nach Praktika in den Unternehmen.

Mehr Bilder von den jobDays in unserer Bildergalerie



PR-News (Anzeige)



Die

LEISTUNGSSCHAU

Eine Initiative von:
SINGEN ©
aktiv: IG Singen Süd

Weil wirs können!

in SINGEN

Mit der richtigen Planung zur Traumküche

Seit 1958 ist das Küchenhaus Schwarz der Ansprechpartner in der Region, wenn es um die individuelle Küchenplanung geht. Michael Brückner ist seit 1990 im Betrieb und seit dem 01.03.2020 Inhaber des Küchenhauses. Er weiß, worauf es bei der Planung ankommt, denn das Motto lautet: „Wir planen Küchen aus Leidenschaft“. Dies wird nicht nur von Kunden aus der unmittelbaren Region geschätzt, sondern auch von Kunden aus der Schweiz und Österreich. Sie vertrauen den Experten aus dem Küchenhaus Schwarz, wenn es um die Planung und Umsetzung ihrer Küche geht. Denn nicht nur die richtige Montage ist entscheidend für das spezielle Kocherlebnis in den eigenen vier Wänden, sondern auch das richtige Umsetzen der Ideen. Beim ersten Kundentermin werden die Wünsche des Kunden aufgenommen und gemeinsam ein Konzept entwickelt. Nach dem Aufmaß vor Ort werden die Installationspläne erstellt. Die Montage der Küche erfolgt mit eigenen Monteuren. Michael Brückner arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen wie Leicht, EWE und Intuo. Eine Eigenmarke besitzt er ebenfalls, die nachhaltige, ökologische und umweltfreundliche Küchen anbietet, der Name: Schwarz Küchen. Bekannte



Das Team vom Küchenhaus Schwarz heißt Sie herzlich Willkommen.

Bildquelle: Küchenhaus Schwarz

Marken wie Miele, AEG, Bosch Gaggenau und Bora sind als Einbaugeräte im Küchenhaus zu finden. Nach dem Küchenbau betreut das Küchenhaus Schwarz seine Kunden weiterhin. Ein Netzwerk aus verschiedenen Handwerkern und Dienstleistern bietet Kunden einen Rundumservice rund um ihre neue Küche. Was passiert, wenn nach ein paar Jahren der Kühlschrank kaputt geht und man einen neuen benötigt? Auch hier bietet das Küchenhaus Schwarz den bestmöglichen Service für seine Kunden: Hier kann man sich auf den Ersatzbedarf verlassen, sodass die Kunden selbstverständlich

ein neues Gerät erhalten. Nicht nur die Leidenschaft zeichnet den Erfolg von Michael Brückner und seinem siebenköpfigen Team aus, sondern auch die Anliegen der Kunden ernst zu nehmen und sich auch um die Kleinigkeiten zu kümmern. Küchenkauf ist Vertrauenssache. Mit seiner 65-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Küchenplanung steht das Küchenhaus Schwarz als kompetenter Partner zur Seite.

QR-Code scannen und mehr über das Küchenhaus Schwarz erfahren:



Für Sie jederzeit da/Leistungsschau am 7. Mai

Singen/Ahrtal

Einsatz auf der größten Baustelle Europas

Die Flutkatastrophe Mitte Juli 2021 riss eine 40 Kilometer lange Schneise der Verwüstung in das enge Ahrtal und mindestens 140 BewohnerInnen in den nassen Tod. Pegelstände bis zu fünf Metern, teils neun Meter, verwüsteten etliche Gemeinden, beschädigten oder zerstörten tausende Häuser und Gebäude, rissen Brücken und Versorgungssysteme mit sich fort. Groß war die Hilfsbereitschaft bis gegen Weihnachten 2021 – nicht lange darauf beherrschten schreckliche Bilder des Überfalls Russlands auf die Ukraine die Schlagzeilen in der Öffentlichkeit. Doch weiterhin ist Hilfe vor Ort vonnöten. „Noch immer ist das Ahrtal die größte Baustelle Europas“, beschreibt **Jürgen Kemper** von der **Elektroinnung Konstanz** im Rahmen eines Pressegesprächs in der Hohentwiel-Gewerbeschule (HGS) die Lage nach einem grandiosen Einsatz.



Über ihre vielfältigen Eindrücke vom jüngsten Einsatz im Ahrtal berichteten Auszubildende des zweiten Lehrjahres der Fachrichtung „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ in einem Pressegespräch an ihrer Hohentwiel-Gewerbeschule im Beisein von Berufsschullehrer Ralf Richter (vorne rechts), HGS-Schulleiter Stefan Fehrenbach (rechts), Handwerkskammer-Geschäftsführer Raimund Kegel (Zweiter von rechts) und Jürgen Kemper von der Elektroinnung Konstanz (hinten rechts).

swb-Bild: Bernhard Grunewald

von Bernhard Grunewald

Gemeinsam mit **Schulleiter Stefan Fehrenbach** und **Handwerkskammer-Geschäftsführer Raimund Kegel** zeigte auch er sich tief beeindruckt und voller Respekt vom engagierten Einsatz jener anwesenden 22 Auszubildenden aus dem Hegau, welche in ihrem zweiten Lehrjahr als „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ vom 5. bis 10. März direkt in Ahrtal-Gemeinden im Hilfeinsatz standen. Es galt, berichtete **HGS-Berufsschullehrer und Organisator Ralf Richter**, „Installationen und Reparaturen an geschädigten

Elektrogeräten vorzunehmen, denn im Detail ist noch viel zu tun – viele Häuser stehen wie im Rohbau.“

Mit zwei weiteren HGS-Kollegen und der Unterstützung des im Unglücksmonat gegründeten lokalen Vereins „Elektroseelsorge e.V.“ halfen die jungen Azubis vielen Betroffenen im weiteren Umkreis von Dernau, Walpertsheim und Heimersheim mit ihrem Fachwissen.

Dies geschah oft Hand in Hand mit erfahrenen Fachleuten, Ingenieuren und Architekten von nah und fern, die sich teils seit Monaten immer wieder vor Ort im Ahrtal freiwillig engagieren.

Ein Funke Hoffnung

„Wir haben unser Bestes gegeben“, waren sich auch **Andre Scheffel**, **Joshua Friedrich** und weitere Akteure aus dem Kreis der Elektroniker einig. Größtenteils selbst in Containern untergebracht, lokal gepflegt und in Gruppen regional unterwegs, nahmen sie die Enttäuschung der Ahrtal-Bewohner über das Versagen der politisch Verantwortlichen und über bürokratische Antragsformulare auf Hilfe ebenso deutlich wahr wie die Dankbarkeit der Betrof-

fenen für jede Unterstützung. Ob bei der Verlegung von Kabeln, beim Schlitz klopfen, Steckdosen oder Unterverteiler setzen, der Ingangsetzung von Licht, Heizungen, Küchen, Rollläden, Öfen – es entstanden Funken der Hoffnung für die Katastrophenopfer, welche glücklich überlebt hatten, aber oft vor ihren zerstörten, teils unbewohnbaren Häusern standen „und nach zwei Jahren noch immer ohne Heizung sind“, erklärte Jürgen Kemper. Raimund Kegel, der diese Hilfsaktion ebenfalls von Anfang an unterstützte: „Hier geht's ums Helfen und das Handwerk hilft

immer!“ – wird als Dank der Handwerkskammer gemeinsam mit Stefan Fehrenbach jedem Teilnehmer ein Zertifikat „für sozial tugendhafte Leistung“ erstellen.

Vorzüge des Handwerks

Er unterstrich die hohe Bedeutung dieser „operativen Improvisationsleistung“ – teils mit Ingangsetzung „von Maschinen aus den 1960er Jahren“ –, welche mit einem „Wegfall an Hierarchie“ sowie „selbstständigem Denken und Entscheiden“ die besonderen Vorzüge des

Handwerks unterstreicht: „Freude, Spaß, Teamfähigkeit und Freundschaft – und Bilder, die ihr noch euren Enkeln erzählt.“ Stefan Fehrenbach dankte abschließend nicht nur ausdrücklich seinem Kollegen-Team und den anwesenden Azubis, sondern auch der Handwerkskammer, Elektroinnung und nicht zuletzt den Ausbildungsbetrieben, welche gemeinsam die Fahrtkosten für die Hilfsaktion übernahmen, darunter Elektro Grunenberg, Glocker Elektrotechnik, Hegau Energie Anlagebau, Iozzo GmbH, Leiber&Roth Elektrotechnik und Licht+Strom GmbH.

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

Die Gemeinde Gottmadingen, Landkreis Konstanz, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauingenieur Tiefbau (m/w/d)

für die Mitarbeit in ihrem Bauamt.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit leistungsgerechter Vergütung nach dem TVöD bis Entgeltgruppe 12.

Eine ausführliche Stellenanzeige finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs und Ausbildung). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Johann-Georg-Fahr-Straße 10
78244 Gottmadingen

hauptamt@gottmadingen.de
www.gottmadingen.de
Telefon 07731 908-145

SINGEN

Die Stadt Singen sucht für die **städtischen Bäder (Hallenbad und Aachbad)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt, vorerst befristet für ein Jahr, eine

Aushilfs-Reinigungskraft (m/w/d)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **23.04.2023**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

STELLENMARKT

» **RESONANZGESETZ:**
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» **ICH BIN FÜR SIE DA!** « **SONJA MURISSET**
Tel: 07731 / 8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT**

Mit einer Fülle von Angeboten & Terminen!

» **WOCHENBLATT** «

Raumkultur SPEICHINGER

Für unseren Fachbetrieb in Singen suchen wir
per sofort oder nach Vereinbarung einen

gelernten Raumausstatter (m/w/d) in Festanstellung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen
zuverlässigen Raumausstatter mit abgeschlossener
Berufsausbildung für folgende Aufgaben:

- Montage von Gardinendekorationen
- Bodenbelagsarbeiten in den Bereichen Teppich-
boden, Parkett, Linoleum, PVC und Vinylbeläge
- Montage von Sonnenschutzanlagen sowie
Polsterarbeiten
- abgeschlossene Ausbildung als Raumausstatter
oder eine vergleichbare Ausbildung
- Zuverlässigkeit und Arbeiten im Team.

Das Profil matcht nicht zu 100 % mit deinen Skills, aber
du bist hochmotivierter Handwerker und hast die nötige
Power für die Position? Dann überzeuge uns mit deiner
Bewerbung und komme als Quereinsteiger unser Team!

Deine aussagekräftige Bewerbung bitte per Mail an
Frau Speichinger: info@speichinger.de



Speichinger Raumkultur Singen - Ihr Raumausstatter am Bodensee.
Schwarzwaldstraße 14 | 78224 Singen | www.speichinger.de

Zur Verstärkung unserer **Poststelle**
suchen wir **Mitarbeiter** (m/w/d)
auf Minijob-Basis für Postagentur.
Lebensmittelgeschäft Benke
Hauptstraße 65, 78269 Volkertshausen,
Tel. 0160/8080005 ab 18 Uhr

Montagehelfer (m/w/d)
4-Tage-Woche, Vollzeit/
Teilzeit und auf
520,- €-Basis zur weiteren
Verstärkung ab sofort
von Medizintechnik-Hersteller langfristig
(Stelle auf Vollzeit ausbaubar)
gesucht für interessante,
abwechslungsreiche, saubere
Montagearbeiten von Kleinteilen
in einem sympathischen Team mit
hervorragendem Betriebsklima.
Nähere Infos finden Sie unter
<https://www.walser-dental.com.de/unternehmen/stellenangebote/>

**Gute Mitarbeiter
findet man
mit dem ...**

WOCHENBLATT

Verkäufer (m/w/d)
für unsere
Spargel- und Erdbeerstände
im Raum Engen, Radolfzell,
Konstanz & Allensbach
von April bis Juni in
Voll-/Teilzeit gesucht.
Sie sind freundlich, zuverlässig,
flexibel und verkaufen gerne?
Dann bewerben Sie sich unter:
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de
oder Tel. 0 76 33/39 65
Anrufzeiten: Mo.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
Fritz Waßmer
Spargel- und Erdbeerkulturen

www.wochenblatt.net/werbewirkung
**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

Komm zu uns! Wir brauchen Verstärkung und suchen ab sofort
kfm.Angestellte/-r (m/w/d) in Vollzeit

Was Sie mitbringen:

- kfm. Ausbildung
- gute Ortskenntnisse im Kreis Konstanz
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Flexibilität
- Teamfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen

Ihre Aufgaben:

- allgemeine Bürotätigkeit
- Unterstützung der Disposition und des Vertriebs
- Abwicklung und Planung von Streckentransporten

Haben wir Ihr **Interesse** geweckt?
Dann gleich bewerben an.....

Riester
Recycling + Entsorgung

Gewerbestr. 22-28 78315 Radolfzell
romina.riester@riester-recycling.de
www.riester-recycling.de

STADT ENGEN IM HEGAU

FAMILIENBEWUSSTE KOMMUNE PLUS 2015

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Stadt Engen erhalten Sie unter www.engen.de oder scannen Sie einfach den QR-Code

Das **Bauhofteam** der **Stadt Engen** braucht Verstärkung!

Deshalb ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als
Bauhofmitarbeiter/in (m/w/d)
in Vollzeit, unbefristet zu besetzen.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **30.04.2023** an die

Stadtverwaltung Engen
-Personalamt-, Hauptstraße 11,
78234 Engen oder elektronisch
an bewerbungen@engen.de

Haben Sie Fragen?
Dann gibt Ihnen Bauhofleiter
Berthold Leiber gerne Auskunft,
☎ 07733 501362.

Die Dateigröße von 12 MB sollte nicht überschritten werden.
(Infos zur sicheren Kommunikation finden sie unter www.engen.de/sicher+kommunizieren)

STS
Induktivitäten

Leistung neu erfinden – Ihr beruflicher Aufstieg bei STS

Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderungen betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 170 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik sowie erneuerbare Energien.

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- **Mechatroniker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Montagemitarbeiter** (m/w/d) **Zusammenbau von Transformatoren**



Arbeiten Sie mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität, und leisten Sie einen Beitrag zur CO₂-Einsparung mit Green Power. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenanzeige und weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich an Herrn Bauer, den Sie unter der Rufnummer +49 7771 9300 417 erreichen. Möchten Sie sich direkt bewerben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: m.bauer@sts-trafo.de

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Am Krottenbühl 1, 78333 Stockach/Hardt - www.sts-trafo.de



Greiner || Mletzko
STEUERBERATER

Unsere seit Jahrzehnten etablierte Steuerkanzlei in Singen am Hohentwiel berät und betreut Mandanten kleiner und mittelgroßer Unternehmen sowie Privatpersonen. Neben unseren 5 Steuerberatern besteht unser Team aus über 20 qualifizierten Fachkräften.

**KOMMEN SIE
IN UNSER
STEUERTEAM**

Lohn- und Finanzbuchhalter/in (m/w/d)

UNBEFRISTET VOLLZEIT AB SOFORT

Steuerfachangestellte/r (m/w/d)

AUSBILDUNG 3 JAHRE AB SEPTEMBER

Kaufmann/-frau – Büromanagement (m/w/d)

AUSBILDUNG 3 JAHRE AB SEPTEMBER

DAS ERWARTET SIE BEI UNS

- Sicherer Arbeitsplatz mit attraktiver Vergütung
- Eigenverantwortliches Arbeiten mit persönlichem Kontakt in einem abwechslungsreichen Mandantenspektrum
- Flache Hierarchien und modernes Arbeitsumfeld
- Regelmäßige Fortbildung und berufliche Weiterbildung

WEITERE DETAILS ONLINE »

Greiner || Mletzko STEUERBERATER Partnerschaftsgesellschaft mbB
Scheffelstraße 17/19 || 78224 Singen (Hohentwiel)
Tel.: +49 7731 8303-0 || bewerbung@gm-steuerberater.de www.gm-steuerberater.de

Die Gemeinde Gottmadingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. nach Vereinbarung einen



Mechaniker/Mechatroniker (m/w/d)



für die Mitarbeit im Bauhof.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs und Ausbildung). Für Fragen steht Ihnen Achim Hofmann unter der Telefonnummer 07731 908-145 gerne zur Verfügung.



Johann-Georg-Fahr-Straße 10 78244 Gottmadingen hauptamt@gottmadingen.de www.gottmadingen.de



Gesunder und erholsamer Schlaf!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Verkäufer (m/w/d)

Beraten ist Ihre Leidenschaft?

Freundlich, verlässlich und motiviert tragen Sie zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Wenn Sie Teil unseres Teams in Teilzeit werden wollen, dann bewerben Sie sich gleich heute bei uns!

Senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung an:
kontakt@betten-diehl.de
oder per Post an
L. Diehl-Sohn GmbH & Co KG
Scheffelstr. 31, 78224 Singen



Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

- Verkäuferin/KassiererIn
 - Metzgergesell/-meister
- für Wurstproduktion
Voll-/Teilzeit, auch branchenfremd

Bewerbung schriftlich, per E-Mail oder persönlich
Metzgerei Hertrich, Scheffelstraße 23, 78224 Singen,
info@metzgerei-hertrich.de, Tel. 0 77 31/6 21 67

Handwerkstradition
seit 1907

Tradition und Fortschritt



Sie suchen eine neue Herausforderung?
Sie möchten sich beruflich verändern?

Die Gemeinde Hilzingen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) im Rechnungsamt in Teilzeit

für den Tätigkeitsbereich der Anschlussunterbringung.

Die Stelle ist mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 50 und 70 % ausgestattet und zunächst auf 3 Jahre befristet.

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Hilzingen erhalten Sie unter www.hilzingen.de.

Haben wir Ihr Interesse für diese verantwortungsvolle Aufgabe geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis **Donnerstag, den 27. April 2023**, bei der Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen oder per Mail an gemeinde@hilzingen.de.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie in personalrechtlichen Fragen unter der Nr. 07731/38 09-22 (Hauptamtsleiter Markus Wannenmacher) oder in fachlichen Fragen unter 38 09-17 (Rechnungsamtsleiter Stefan Mattes).

Gute
Mitarbeiter
findet man
mit dem ...



WOCHENBLATT



Cura Caritas gGmbH • Sankt-Georg-Platz 2 • 78244 Gottmadingen

Altenpflegeheim St. Hildegard
Sozialstation Hegau West * Tagespflege St. Martin

Wir sind ein kirchlicher Träger der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe mit ca. 200 Mitarbeiter*innen im westlichen Hegau und suchen zum nächstmöglichen Termin für das Altenpflegeheim St. Hildegard in Gottmadingen eine

Verwaltungskraft (m/w/d) in Teilzeit 70 - 75 %

Ihre Aufgaben:

- Im Bereich Verwaltung und Organisation übernehmen Sie telefonische Anfragen, Erledigung des Schriftverkehrs, Ablage- und Archivarbeiten sowie Terminplanung
- Korrespondenz mit den Kassen, Angehörigen und Institutionen
- Heimaufnahmen

Wir bieten:

- eine eigenverantwortliche, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten und kollegialen Team
- eine intensive Einarbeitung und langfristige Unterstützung in der fachlichen Arbeit sowie regelmäßige Fortbildungsangebote
- einen traditionsreichen und innovativen Verband
- Vergütung nach Tarif der Caritas (AVR) mit Jahressonderzahlung, Kinderzulage und Urlaubsgeld
- eine starke betriebliche Altersvorsorge mit der KZVK Köln
- Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- eine unbefristete Anstellung

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Gesundheitswesen oder eine vergleichbare Ausbildung
- mehrjährige Erfahrung in der Verwaltung einer Pflegeheim Einrichtung wäre von Vorteil
- sicherer Umgang mit MS Office
- hohes Maß an Diskretion und Eigenverantwortung
- ausgeprägte Kundenorientierung, strukturierte Arbeitsweise, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Lust, Ideen einzubringen und Ihre Fähigkeiten sinnvoll für unsere Bewohner*innen als auch unser Team einzusetzen.

Nähere Informationen zu der Stelle können Sie bei der Heimleitung Fr. Bausch, Telefon 07731-970811 oder unter bausch@cura-caritas.de erhalten.

Altenpflegeheim St. Hildegard • Sankt-Georg-Platz 2 • 78244 Gottmadingen

Haben wir Ihr Interesse an unserem Altenpflegeheim geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!



Wir suchen zum 1. September eine motivierte

Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten

Unser Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild.



Dr. med. Joachim Trauth
Facharzt für Orthopädie & Rheumatologie
D-Arzt (Schul- & Arbeitsunfälle)
Sportmedizin, Akupunktur
Ekkehardstr. 46, 78224 Singen
Tel. 07731 / 65111, E-Mail: praxis@drtrauth.de



Die Unternehmensgruppe Rieker ist einer der führenden Schuhhersteller Europas. Für unseren Standort in Tuttlingen suchen wir zur Verstärkung unseres Teams baldmöglichst Sie als

Mitarbeiter im Kundenservice (m/w/d)

KEIN TAG WIE JEDER ANDERE:

- Auspacken, Erfassen und Sichten der retournierten Ware
- Konfektionieren und neu verpacken der Retourenschuhe
- Einlagern und Kommissionieren von Schuhen

DAS BRINGEN SIE MIT:

- Gewissenhafte und engagierte Arbeitsweise
- Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft Office

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann jetzt bewerben!

Mehr Details finden Sie unter

www.rieker.com/de/karriere

**DIESER SCHRITT LOHNT
SICH FÜR SIE!**



www.rieker.com



Für unseren Fachbetrieb in Singen suchen wir
per sofort oder nach Vereinbarung einen

Montagehelfer/ Quereinsteiger (m/w/d)

Vollzeit, 4 Tage die Woche möglich

Wir, die Firma Raumkultur Speichinger - erfolgreicher und innovativer Raumausstatter aus Singen mit dem **HEIMTEX STAR 2023** als Fachhändler des Jahres ausgezeichnet - suchen für die Verstärkung unseres Teams Montagehelfer mit handwerklichem Geschick und Motivation. Gerne auch Quereinsteiger.



- Du verfügst über eine abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen Bereich oder startest als Quereinsteiger?
- Du arbeitest gerne im Team und legst Wert auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit?

Dann freuen wir uns auf dich!

Deine vollständige Bewerbung bitte per Mail an
Frau Speichinger: info@speichinger.de

Speichinger Raumkultur Singen - Ihr Raumausstatter am Bodensee.
Schwarzwaldstraße 14 | 78224 Singen | www.speichinger.de



Die Stadt Singen sucht für den **Kommunalen Sozialdienst** im Fachbereich Jugend, Soziales, Ordnung, Abteilung Sicherheit und Ordnung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (m/w/d) für die Wohnungslosenhilfe und Wohnungsnotfälle

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **30.04.2023**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.



Die Abteilung
SICHERHEIT UND ORDNUNG
der Stadtverwaltung Radolfzell sucht

SACHBEARBEITUNG GEWERBEBEHÖRDE

In Voll- und Teilzeit möglich, zunächst befristet, ab sofort, m/w/d

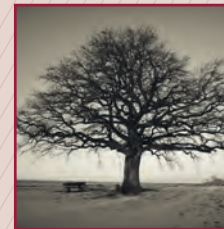
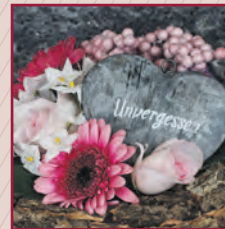
Gewerbebehörde, Marktbehörde, allgemeine Verwaltungsaufgaben, Haushaltswesen und weitere Aufgaben. Die Vergütung erfolgt, je nach Qualifikation, bis EG 6 TVöD.

Unser **digitales Stellenportal** erreichen Sie über
Radolfzell.de/stellenangebote
oder durch Scannen des QR-Codes:



**Sofort
bewerben!**
Bewerbungsfrist:
23.04.2023

Detaillierte Informationen zu dieser Position finden
Sie auf www.radolfzell.de/stellenangebote



Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, bin ich immer bei euch.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer Schwester,
Schwägerin, Tante und Freundin

Herta Török

geb. Ritzinger
* 15.06.1934 † 01.04.2023

Deine Familie
sowie alle Anverwandten und Freunde

Ihre Liebe und Großherzigkeit teilte sie uneingeschränkt.
So bleibt sie stets in unseren Herzen.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 21.04.2023 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Gailingen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in
Maria Lankowitz (Österreich).



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



Die Beerdigung findet am Donnerstag,
13. April 2023, um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Arlen statt.

Per adesso rimangono fede,
speranza e amore. 1Cor 13,13

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung
und Liebe. 1Kor 13,13

Donavi il tuo amore in modo immensurabile, senza
mai farci pesare nulla. La tua bontà scaldava
sempre i nostri cuori, che restano accesi
con i ricordi che ci hai lasciato.

Bedingungslose Liebe ohne abzuwägen,
grenzenlose Güte ohne zu fragen –
Deine Spuren sind für immer in unseren Herzen.

Antonia Vallelonga

geb. Belcastro
* 31.01.1950 † 04.04.2023

Ci manchi tanto. – Wir vermissen Dich.

Carmelo & Concetta Vallelonga
con Alessia & Giuseppe
Rosalba & Roberto Risoli
con Valerio & Adriana

Der
Lieben
gedenken,
mit dem ...

» WOCHENBLATT

Ein edles Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Paula Deiningner

geb. Kaiser
* 16.3.1943 † 7.4.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Jürgen Deiningner
Rita Scharmann geb. Kaiser

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, 21. April 2023
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof
in Rielasingen statt.

Der
Lieben
gedenken,
mit dem ...

» WOCHENBLATT

Nachruf

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin und Pensionärin

Antonia Vallelonga, geb. Belcastro

Frau Vallelonga gehörte über drei Jahrzehnte unserem
Unternehmen an. In den langen Jahren ihrer Betriebs-
zugehörigkeit war sie in unserer Kernmacherei beschäftigt.
Im Jahr 2010 beendete sie ihre aktive Berufstätigkeit und trat
in den wohlverdienten Ruhestand.

In all den Jahren erfreute sich Frau Vallelonga großer
Wertschätzung bei Vorgesetzten und Mitarbeitern. Ihre
vorbildliche Einsatz- und Hilfsbereitschaft sind uns in guter
Erinnerung geblieben. Wir werden der Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte



Jesus Christus spricht:

**Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer
an mich glaubt, wird leben, auch wenn er
stirbt...** Johannes 11, 25

**...es kommt die Stunde, in der alle, die in
den Gräbern sind, seine (des Sohnes des
Menschen) Stimme hören und hervorkom-
men werden: die das Gute getan haben, zur
Auferstehung des Lebens, die aber das Böse
verübt haben, zur Auferstehung des
Gerichts.** Johannes 5, 28, 29

christen-in-radolfzell.de

Wir lassen nur die Hand los
nicht den Menschen

Danksagung zum Tode von
Marta Scherer

- D** – sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme
in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten
und sie einen Teil ihres Lebens und auf
ihrem letzten Weg begleitet haben,
- A** – Herrn Pfarrer Waldvogel für die würdevolle
Gestaltung der Trauerfeier
- N** – der Arztpraxis Dres. med. Strobel und
Burkhardt
- K** – und dem Pflegedienst Herz und Zeit in Engen
für die liebevolle Fürsorge
- E**

Im Namen aller Angehörigen
Angelika Scherer-Brauer und Ulrich Scherer

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Philipper 4,4

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Herbert Kühn

* 15.05.1927 † 09.04.2023

In stiller Trauer
Ira und Franz Neumann
Viktor und Flora Neumann
sowie alle Angehörigen



Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. April 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in
Arlen statt.
Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Lebens-
gefährtin, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Erika Schwabe / Zeitz

* 03.02.1940 † 04.04.2023

In tiefer Trauer
Dein Walter
Gabriela und Thomas
Christian
Monika
alle Enkel und Urenkel
sowie alle Anverwandten

Traueradresse:
Gabriela Bohl
Zur Schmiede 4
78315 Radolfzell-Güttingen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 18. April 2023 um
11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Güttingen statt.

Ihre Familienanzeige in der Wochenblatt-Printausgabe in über 80.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel.: 07731 / 8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net



WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG «



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann,
Vater, Schwager und Paten

Georg Helmut Schafheitle

* 28.03.1934 † 29.03.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Rita
Rosanna
Peter
Karl
und alle Angehörigen und Freunde

Singen, im April 2023

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Ein langes Leben hat seine Vollendung gefunden.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer „Oma Anni“.

Anna Volek

geb. Eiser

* 17.11.1934 † 04.04.2023

Du warst der Mittelpunkt unserer Familie und wir vermissen Dich sehr.

In Liebe
Helene mit Konstantin
Erwin mit Pavlina
Dita, Kathi, Max, Nic und Tom
Heinz mit Familie

Beuren an der Aach,
im April 2023

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18.04.2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Beuren an der Aach statt.

Die letzte Melodie ist nun zu Ende,
nimm mich Herr in deine Hände.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Manfred Wolfhard

* 05.10.1936 † 06.04.2023

In tiefer Trauer
Gisela Wolfhard
Horst und Beate Wolfhard mit Familie
Pia, Jan und Uli
und alle Anverwandten

Bietingen, im April 2023

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 19.04.2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bietingen statt. Seelenamt ist am Freitag, den 21.04.2023 um 18.30 Uhr in der St. Gallus Kirche in Bietingen.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist
und eine Last fallen lassen dürfen
die man lange getragen hat.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Diego Mattina

* 05.06.1943 † 07.04.2023

In stiller Trauer
Nico Mattina mit Familie
Lina Haupt mit Familie
Mario Mattina mit Familie
und alle Anverwandten

Gottmadingen, im April 2023

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13.04.2023 um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Seelenamt ist am Donnerstag, den 20.04.2023 um 18.30 Uhr in der Christkönigskirche in Gottmadingen.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber überall wo wir sind.



In Liebe und Dankbarkeit mussten wir
Abschied nehmen von

Hermann
Wollwinder

* 21.5.1935 † 28.3.2023

Wir vermissen Dich
Deine Ehefrau Alma mit Familie

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Wir danken allen ganz herzlich für die uns erwiesene Anteilnahme.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kollegen, Weggefährten und Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates der BGO

Hermann Wollwinder

Aufsichtsratsmitglied seit 1978

Wir trauern um einen Menschen, der unsere größte Anerkennung und Respekt verdient. Hermann Wollwinder war 45 Jahre im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft tätig, davon 26 Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender.

Er hat sein Amt mit großem Engagement, pflichtbewusst und zuverlässig ausgeübt und sich immer zum Wohl der Genossenschaft und ihrer Mitglieder eingesetzt. Seine Empathie, seine Kenntnisse und sein reicher Erfahrungsschatz haben stets sein Handeln geprägt und bedeutende Spuren in unserer BGO hinterlassen. Sein freundliches Wesen und seine Hilfsbereitschaft haben ihn beliebt gemacht, sein Rat und seine Tatkraft werden uns sehr fehlen.

Wir werden ihn in guter und ehrender Erinnerung behalten, er bleibt als Freund und Weggefährte in unseren Herzen verwurzelt.

Baugenossenschaft Oberzellerhau eG
Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft



Tengen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwägerin

Gisela Brüttsch geb. Dold

Hebamme i.R.

* 13. 2. 1938 † 31. 3. 2023

In tiefer Trauer
Dein Bruno
Gisela und Robert, Verena und Dirk
Kerstin und Christoph, Thorsten
Irmgard und Edwin, Philipp und Paula mit
Anna und Emil, Anika und Lukas, Steffen
Ursula und Wolfgang, Gregor und Alina,
Hanna, Urban
Doris und Ralf, Matthias und Amelie
Magdalena und Matthias
Hulda
sowie alle Angehörigen

Das Rosenkranzgebet ist am Donnerstag, den 13.04.2023, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius Tengen.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 14.04.2023, um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Tengen statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

Kreis Konstanz

Stabiler „Sternenhimmel“ über der Region

Dieses Jahr wurde der Michelin-Sterneregen in Karlsruhe zelebriert, im wahrsten Sinn des Wortes: Es scheint für die deutsche Gastronomie nur eine Richtung zu geben: nach oben, so die Medienmitteilung.

von Oliver Fiedler

Denn trotz einer wirtschaftlich schwierigen Zeit und Fachkräftemangel bestätigt die Restaurantauswahl 2023 wieder einmal das vielfältige Angebot und das unverändert hohe Niveau der deutschen Gastronomie. Eine beachtliche Entwicklung, die sich in einer erneuten Rekordzahl von insgesamt 334 Sternerestaurants widerspiegelt, darunter ein neues 3-Sterne-Restaurant, acht neue 2-Sterne-Restaurants und 34 Restaurants mit einem Stern. Die Region zwischen Hegau und Bodensee zeigt Beständigkeit, denn am Himmel strahlen da weiterhin fünf Sterne für besondere Qualität und Phantasie. Das Konstanzer „Ophelia“ kann seine zwei Sterne mit Lob halten: „Das Hotel ‚Riva‘ – und somit auch dieses Gourmetrestaurant – besticht ... vor allem durch die präzise Küche von



Das „s'Äpfle“ in Bodman im Linde-Areal hatte gleich im ersten Jahre des Bestehens 2020 einen Michelin-Stern geholt und kann ihn auch in 2023 zum Leuchten bringen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Dirk Hoberg“, lobt der Gastro-Führer in seiner berühmt knappen Form. In Konstanz darf auch beim „San Martino“ der Stern weiter leuchten. Und auch auf dem Schienerberg im Falconera kocht Patron Johannes Wuhrer weiter sternewürdig klassisch-saisonal und verarbeitet ausgesuchte, frische Produkte inzwischen auch für ein „Gemüsemenü“. Auch wenn der Stern noch nicht „Grün“ ist, eine neue Kategorie der Res-

tauranttester, die damit zeigen wollen, dass sie auch auf Nachhaltigkeit schauen. Stolz kann auch das „Äpfle“ in der „Villa Linde“ in Bodman sein, das just im ersten Corona-Jahr – also unter schwersten Bedingungen – an den Start gegangen war. Das „Äpfle“ ist tatsächlich Alleinstellungsmerkmal. „Das Engagement des Teams zeigt sich bei der Wahl ausgesuchter Produkte ebenso wie bei handwerklichem Können und gelun-

genen Kombinationen“, ist im Restaurantführer vermerkt. Was die „Bib Gourmands“ betrifft, die nicht unbedingt eine Vorstufe zum Stern sind, aber doch für gute und vor allem preiswürdige Küche stehen, sie sind seltener hier in der Region. Lediglich die „Sonne“ in Tengen-Wiechs von Egbert Tribelhorn und die Brasserie Colette von Tim Raue in Konstanz dürfen das Signet in 2023 verwenden.

Für mehr Nachhaltigkeit

„Trotz aller Herausforderungen belegt der Guide MICHELIN Deutschland auch 2023 eine bemerkenswerte Beständigkeit in der Qualität der deutschen Gastronomie“, bemerkte sagte **Gwendal Poullennec, Internationaler Direktor des Guide MICHELIN**, bei der Gala in Karlsruhe und ergänzt: „Erfreulich ist auch das zunehmende Bewusstsein der GastronomInnen für eine nachhaltigere Arbeitsweise in den Restaurants. Diese Leistung, die im Guide MICHELIN mit dem ‚Grünen Stern‘ gewürdigt wird, kommt bei den Gästen sehr gut an“, so **Poullennec**. Vielleicht gibt es ja auch bald mal einen grünen Stern für die Region. Der Gastro-Führer gibt es ab Anfang Mai im Buchhandel.

Stockach

Wer enträtselt den Buchstabensalat?



Die neue Frühlingsbepflanzung im Stockacher Stadtgarten sorgte für viele Fragezeichen – Was steckt hinter dem Buchstabensalat? fragen sich viele Besucher. swb-Bild: Oliver Fiedler

Jedes Jahr sorgen die Stockacher Stadtgärtner des Bauhofs im Stadtgarten mit ihrem Frühlingsflor für eine neue Überraschung. War letztes Jahr der Wunsch nach Frieden angesichts des kurz zuvor ausgebrochenen Kriegs gegen die Ukraine und dem damit verbundenen Zustrom an Flüchtlingen ein Thema, mit Friedenstauben und einem „Peace“-Zeichen, so kommen diesmal die „Simpsons“ in kräftigem Gelb zur Ehre. Auf dem großen Pflanzfeld ist freilich diesmal Rätselraten angesagt. Es ist sozusagen ein Buchstabensalat angerichtet worden, aus dem man zunächst nur das Wort „Love“ herauslesen kann, weil

es so rot leuchtet. Wenn man die Buchstaben weiter sortiert, kommt man immerhin auf weitere Worte wie Leben oder Vertrauen, doch manche der Buchstaben warten da noch auf eine Entschlüsselung, was auch daran liegen kann, dass das Beet noch nicht ganz in voller Blüte steht. Die Anfragen bei der Stadt Stockach führten auch dort erst mal zu einem Achselzucken. Die wirkliche Antwort kann da wohl nur **Stadtgärtner Jan Schmid** geben, um das Rätsel vollends aufzulösen, war auch die Antwort auf die Anfragen. Auch, wie zwei weiße Einhörner den Weg in die Blumenpracht gefunden haben. Oliver Fiedler

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

FLOHMARKT
Samstag, 15.4., Festplatz
OFFWIESE Singen
9 – 15 Uhr, Aufbau 7 Uhr
Infos: www.timke.com

Rudi's FLOHMARKT
Sa., 15.04.2023
Messeplatz Radolfzell
Güttinger Str. 8 – 16 Uhr
Tel. 0160/91 92 49 88, 0157/37 26 91 59
Ihm. € 9,- (Neuware unerwünscht)

Anmeldung und Kartenreservierung unter museum@museum-art-cars.com oder telefonisch unter 07731 / 969 35 10.

KINO

STOCKACH
Bürgerhaus Adler-Post | 14:30 Uhr | Kinotag in der Adler-Post. Am Kinotag werden im Bürgerhaus Adler-Post verschiedene Filme hintereinander gezeigt. Eintritt frei. Weitere Informationen unter www.stockach.de.

» FR. 14.04. FÜHRUNGEN

TENGEN
Campingplatz, An der Sonnenhalde 1 | 14:00 Uhr | Geführte E-Bike-Tour. Von aussichtsreichen Höhen zu geschichtsträchtigen Niederungen. Im Westen präsentiert sich der Schwarzwald bis zum Feldberg. Im Osten begeistert die weite Sicht über die Vulkanlandschaft hinweg zum Bodensee und an klaren Tagen zeigt sich die Alpenkette. Bitte E-Bike mitbringen. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

KONZERTE

SINGEN
Erdbeermund, Georg-Fischer-Str. 27 | 19:00 Uhr | Live Night-Audesno. Zusammen mit ihrem Publikum tauchen die fünf Herren von Audeno ab in eine Zeit, als Rockmusik und lange Matte noch Ausdruck von Rebellion waren. Tickets und Informationen unter www.erdbeermund-singen.de.

» SA. 15.04. FÜHRUNGEN

SINGEN
Kunstmuseum Singen | 15:00 Uhr | Kunstbetrachtung im Schnecken-tempo. Slow-Art-Führung mit Ute Kledt (freischaffende Künstlerin). Ein besonderes Augenmerk der Führung liegt auf der genauen und ausgiebigen Betrachtung weniger Werke. Mit Anmeldung unter: 07731 / 85 271 oder kunstmuseum@singen.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunstmuseum-singen.de.

TENGEN
Lochhütte | 15:00 Uhr | Kräuter-Waldwanderung. Auf dieser Tour durch den schönen Hegau werden gemein-

sam die wilden Schätze und Wunderwerke der Natur entdeckt. Im Anschluss können die heimischen Kräuter verkostet oder zu tollen Produkten verarbeitet werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.tengen.de.

PARTIES & FESTE

SINGEN
Erdbeermund, Georg-Fischer-Str. 27 | 22:00 Uhr | Jetzt kommst du. Das Frage- und Antwortspiel für Erwachsene. Diejenigen, die alle Fragen richtig beantwortet haben, nehmen automatisch an der Verlosung teil. Reservierungen erbeten unter: www.erdbeermund-singen.de.

VORTRÄGE

KONSTANZ-AlLENSBACH
Golf-Club, Kargegg 1 | ab 10:00 Uhr | Auktionshaus Miltenbert im Golf-Club Konstanz. Jede Woche bietet das Team des Auktionshauses an einem Ort in Deutschland die Kunst-sprechstunde an, bei der Besitzer von Kunstgegenständen deren Herkunft und den möglichen Wert erfahren können.

» SO. 16.04.

SINGEN
Hegau-Museum | 14:30 Uhr | Die Altmannen - Glaubenswelten und Christianisierung. Die Führung geht dem Wandel vom Vielgötterglauben zum Christentum im 6. und 7. Jahrhundert n. Chr. auf den Grund. Die Besucher erfahren unter anderem, woher dieser neue christliche Glaube kam und wie er seinen Weg in den Hegau fand. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hegau-museum.de.

FÜHRUNGEN

SINGEN
Kunstmuseum Singen | 11:00 Uhr | Doppelführung »Ohne Titel«. Führung mit den Kuratoren der Ausstellung an beiden Ausstellungsorten. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kunstmuseum-singen.de.

TENGEN
Lochhütte | 15:00 Uhr | Familien-Kräuterwanderung. Die Wunderwelt der Wildpflanzen und den Wald aus einer anderen Perspektive entdecken. Kindgerecht sich dem Thema

Essbares aus Wald und Wiese nähern. Zum Abschluss gibt es einen kleinen, wilden Imbiss. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

» MO. 17.04. KINDER

ENGEN
Stadtbibliothek, Hauptstr. 8 | 15:30 Uhr | Lesung »Mit 2 dabei«. Lesung für Kinder ab zwei Jahren in der Stadtbibliothek. Eintritt frei. Weitere Informationen finden Sie unter www.engen.de.

» DI. 18.04. FÜHRUNGEN

ENGEN
Marktplatz 4 | 18:30 Uhr | Erlebnisführung »Fromme Frauen oder falsche Nonnen?«. Wir schreiben das Jahr 1643: Schwester Verena und die aus Frankreich stammende Schwester Madeleine laden die Besucher zu einem Rundgang um das ehemalige Kloster St. Wolfgang in Engen ein. Weitere Informationen unter www.engen.de.

– Anzeigen –

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum Engen. Klostergasse 19. Sonderausstellung Hermann Stenner – »Hymnen an das Leben«. Hermann Stenner (1891 – 1914) ist sicherlich eines des ungewöhnlichsten Künstlerphänomene des 20. Jahrhunderts. Obwohl er im Alter von nur 23 Jahren im Ersten Weltkrieg fiel, hinterließ er einen geradezu unerschöpflichen Potenzialraum an bildnerischen Experimenten.

GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2. Hesses Garten für Individualisten-Erkundung auf eigene Faust. Während des Aufenthalts besteht die Möglichkeit, jeweils um 12:30 Uhr im Rahmen eines Vortrags die Zeit der Familie Hesse in Gaienhofen einzuordnen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Details aus dem Hausinneren in Form einer Filmcollage im Speisezimmer zu erleben. Infos: www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

MESSKIRCH

Schloss Meßkirch. Kirchstr. 7. Der Meßkircher Maler Egon Itta. Während Ittas Ettlinger Zeit entstanden zahlreiche Ölbilder, Aquarelle, aber auch Zeichnungen mit Bleistift, Kohle oder Pastellkreide, zumeist Ansichten der oberrheinischen Landschaft, vom Schwarzwald oder Impressionen aus Italien. Öffnungszeiten Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Infos: www.messkirch.de.
Schloss Meßkirch. Kirchstr. 7. Der Tod hat nicht das letzte Wort – Moderne Kunst zu Karfreitag und Ostern. Die Ausstellung findet in der Kreisgalerie im Schloss statt. Öff-

nungszeiten: Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Waldfriedhof. Skulpturenpfad auf dem Waldfriedhof. Der Friedhof als Ort der Erinnerung, Begegnung und kulturellen Vielfalt. Mit diesem Gedanken werden dort 14 verschiedene Skulpturen ausgestellt. Infos unter www.radolfzell-tourismus.de.

SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. OHNE TITEL. Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz. Es geht um die Bandbreite und den Facettenreichtum der Malerei, die es unvoreingenommen zu entdecken gilt. Ohne Titel, dafür mit vielen spannenden jungen MalerInnen. Eine ideale Möglichkeit, um die Malerei der Gegenwart näher kennenzulernen! Weitere Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars

MAC 1

Norman Liebman – Ein amerikanischer Traum.

MAC 1 Galerie

Edvard Frank – Meister des Aquarells

MAC 2

Level 1. Power Legenden, Dodge Viper und Enrico Ghinato.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Bildern von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.

Level 3. Toyota – Racing & Innovation – eine Retrospektive über den Toyota-Motorsport und Thüga-Erlebniswelt.



Premiere: (Keine) Panik auf der Titanic am Samstag, den 15. April 2023 um 20 Uhr in der Spiegelhalle des Theaters Konstanz. Aus 18 Menschen im Alter von 20 bis 80 Jahren aus Konstanz, Kreuzlingen und Radolfzell besteht das **STADTENSEMBLE** des Theaters Konstanz. Gemeinsam mit Dramaturgin und Regisseurin Doris Hapfl haben sie dieses Stück erarbeitet, das in der Spiegelhalle Uraufführung feiert. Neben aktuellen Fragen wie Klimawandel, Meeressenerwärmung, alternative Energien und Verantwortung haben auch Sehnsüchte, Träume und menschliche Schwächen auf dem Schiff, das für unsere Erde steht, ihren Platz. Entstanden ist eine Traumschiff-Fahrt in den fröhlichen Untergang. Mit viel musikalischem Wind in den Segeln und einer großen »Brise« Humor. Weitere Vorstellungen sind am 18./19./26./28./29.4., 2./6.5. jeweils um 20 Uhr. Tickets und Informationen unter www.theater-konstanz.de.
Copyright: Theater Konstanz/Sigrid Schaden

Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.
Weitere Infos zu MAC 1 & MAC 2: www.museum-art-cars.com.

» VORSCHAU

ENGEN

Fr., 21.04., 19:30 Uhr, Stadtbibliothek, Hauptstr. 8. Filmabend für Erwachsene. Filmvorführung für Erwachsene in der Stadtbibliothek. Eintritt frei. Weitere Informationen unter www.engen.de.

So., 23.04., Oldtimer-Rallye Hegau Historic. Die durchaus sportlich angelegte Oldtimer-Rallye startet und endet am Oldtimer- und Fahrzeugmuseum Engen e. V. und führt über ca. 140 – 180 km reizvolle Nebenstrecken. Weitere Informationen unter www.hegau-historic.de.

MESSKIRCH

So., 23.04., 11:30 Uhr, Campus-Galli. Die Klosterapotheke. Führung »Kräutergarten und Wildkräuter«. Die Wildpflanzenpädagogin führt die Besucher auf eine spannende Reise ins frühe Mittelalter mit seinen Heil- und Wildpflanzen und gibt Einblick in die Anwendung der Kräuter damals und heute, im medizinischen Bereich sowie in der Küche. Anm. erwünscht unter 07575 / 206-1423. Weitere Informationen unter www.campus-galli.de.

So., 23.04., 17:00 Uhr, Schloss Meßkirch. »Joseph Haydn und sein Papagei«. Georg Mais als ausgewiesener Kenner der Musik der Wiener Klassik bietet dem Publikum einen vielseitigen und abwechslungsreichen Einblick in die Welt von Haydn und seiner Zeit. Katharina Schmitz und Immo Schaar spielen dazu passende Meisterwerke für Violine und Viola. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

MÜHLHAUSEN-EHINGEN

Sa., 06.05., 20:00 Uhr, Eugen-Schädler-Halle. 175 Jahre Musikkapelle Ehingen. Mit dem Thema »Helden, Mythen und Legenden« veranstaltet die Musikkapelle Ehingen erneut ein Benefizkonzert zu Gunsten der Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe in Schönowald. Einlass nebst Bewirtung und Sektbar ist ab 19 Uhr.

RADOLFZELL

Sa., 22.04., 11:00 Uhr, Milchwerk. Puppentheater Maatzamba – Der Gröffelo. Die beliebte Geschichte vom Gröffelo als Puppentheater. Ein Handpuppenspiel geeignet für Kinder ab zwei Jahren. Vorstellungen um 11 und 14 Uhr. Tickets an der Tageskasse oder Reservierung unter 0176 / 43535573. Weitere Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

Sa., 22.04., 18:00 Uhr, Stadtbibliothek, Marktplatz 8. Konzert mit den Vocalgourmets. Shall I compare thee to a summers day. Shakespeare-Vertonungen aus fünf Jahrhunderten mit dem A-capella Ensemble Vocalgourmets. Eintritt frei, Kollekte.

Fr., 28.04., 15:30 Uhr, Stadtbibliothek, Marktplatz 8. Hacken in der Stadtbibliothek – Programmierspaß mit dem Calliope mini. Der Calliope mini ist ein sogenannter Mikrocontroller. Calliope mini wurde speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt, um die Grundlagen der Programmierung kennenzulernen. Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. Anmeldung erbeten unter Telefon: 07732 / 81-382 oder bibliothek@radolfzell.de.

SINGEN

Do., 20.04., 11:15 Uhr, Stadthalle Singen. 10. Wirtschaftsforum Singen. Im Mittelpunkt des diesjährigen Wirtschaftsforums steht das Thema: »Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit – wie wir Resilienz lernen können«. Tickets und weitere Informationen finden Sie unter www.stadthalle-singen.de.

Fr., 21.04., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Rebecca Trescher Tentett. Seit fast 10 Jahren leitet die Komponistin, Klarinetistin und Bandleaderin Rebecca Trescher ihr eigenes Large Ensemble und hat sich einen hervorragenden Namen in der deutschen Jazz-Szene erspielt. Reservierungen werden erbeten unter: karten@jazzclub-singen.de.

Fr., 21.04., 22:00 Uhr, Erdbeermund, Georg-Fischer-Str. 27. Mädels-Abend im Erdbeermund. Jeden Freitag ist Mädelsabend! Frauen haben die GANZE Nacht freien Eintritt. Reservierungen erbeten unter: www.erdbeermund-singen.de.

Sa., 22.04., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Nostalgisch. Symphoniekonzert mit der Südwestdeutschen Philharmonie, Konstanz. Das Cellokonzert ist das letzte große Werk, das Antonín Dvorák während seines dreijährigen Amerika-Aufenthalts schrieb. Tickets und Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

So., 23.04., 18:00 Uhr, Stadthalle Singen. CORNAMUSA – World of Pipe Rock and Irish Dance. Das schottisch-irische Showhighlight setzt seine Erfolgsgeschichte fort. Ein Konzert-Erlebnis mit Herz und Seele, das Non-Stop-Unterhaltung bietet. Tänzer auf Weltklassenniveau mit einer 7-köpfigen Liveband. Tickets und Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

Mo., 24.04., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Nostalgisch. Symphoniekonzert mit der Philharmonie Konstanz und dem Solisten des Abends, Cellist Emmanuel Graf, mit Werken von Dvorák und Brahms. Tickets und weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

STOCKACH

Do., 20.04., 08:00 Uhr, Haupt- und teils Pfarrstraße. Krämermarkt. Buntes Markttreiben in Stockach! An rund 50 Marktständen werden in der Oberstadt verschiedene Waren, unter anderem Kleidung, Kurzwaren und Speisen angeboten. Weitere Infos unter www.stockach.de.

Mo., 24.04., 15:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Kamishibai »Die Vogelhochzeit« von Monika Bosch. Wer die Braut zur Kirche führt, ihr einen Blumentopf schenkt oder die Leier spielt, das erfährt das Publikum im »musikalischen Erzähltheater«. Vorleserin: Brunhilde Kraffzik-Knauber. Anschließend Malen / Basteln. Anmeldung erbeten unter Telefon: 07771 / 802305, stadtuecherei@stockach.de. Weitere Infos unter www.stockach.de.

Mo., 24.04., 19:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Schmöker & Schmaus: »Die Poesie der Liebe« mit Bettina Storks. Autorin Dr. Bettina Storks aus Bodman-Ludwigshafen stellt ihre Romanbiografie über Ingeborg Bachmann vor. In der Pause runden ein Getränk und zum Thema passende Häppchen einen

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie
Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell
Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen
Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr.
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars
MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
Eintritt: 12,- €, ermäßigt 9,- €.
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum »Altes Forstamt« Stockach
Salmannswellerstraße 1
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr,
So./Mo. geschlossen.
Vom 06.04.2023 bis 24.05.2023 ist das Stadtmuseum geschlossen, in den Vorbereitungen für die Sonderausstellung »Kunst & Kurioses – Geschichte und Geschichten«.
www.stockach.de

■ Campus Galli Meßkirch
Öffnungszeiten:
01.04. – 28.10.2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
29.10. – 05.11.2023
von 10:00 – 17:00 Uhr
Montag Ruhetag
Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

unterhaltsamen Abend ab. Es gibt einen Büchertisch und die Möglichkeit, sich Bücher signieren zu lassen. Tickets und Informationen unter www.stockach.de.

TENGEN

Mo., 08.05., 15:00 Uhr, Lochhütte. Kräuter-Waldwanderung. Auf dieser Tour durch den schönen Hegau werden gemeinsam die wilden Schätze und Wunderwerke der Natur entdeckt. Im Anschluss können die heimischen Kräuter verkostet oder zu tollen Produkten verarbeitet werden. Weitere Informationen unter